

# EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

## 0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

### Gemeindeversammlungen, Abstimmung

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 14 (21) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von brutto Fr. 305'000.00 (1'844'000). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung fiel mit 6,6 (9,7) % an der Rechnungs-GV und mit 11,1 (13,5) % an der Budget-GV recht gut aus.

### Einbürgerungsgesuch

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2003 wurde Frau Basna Aziz, geb. 1954, syrische Staatsangehörige, wohnhaft in Wohlenschwil, Vogelsangstrasse 2 (Pfarrhaus), das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

### Gemeindewahl

Auf Stufe Gemeinde galt es am 30.11.2003 in einer Ersatzwahl ein Mitglied in die Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2002/05 zu wählen (anstelle von Schalk Hanni). Bei einer Wahlbeteiligung von 14,3 % schaffte Koch Christoph das absolute Mehr (44 Stimmen) mit 59 Stimmen auf Anhieb und souverän.

### Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an 2 (3) Urnengängen über 7 (11) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei mageren 28 % (38 %). Für die Wahl von 2 Mitgliedern in den Ständerat erzielten bei einer Wahlbeteiligung von 50 % Reinmann Maximilian 176 Stimmen und Hofmann Urs 146 Stimmen gefolgt von Pfisterer Thomas mit 140 Stimmen. Gesamtkantonale wurden die Herren Reimann und Pfisterer bestätigt.

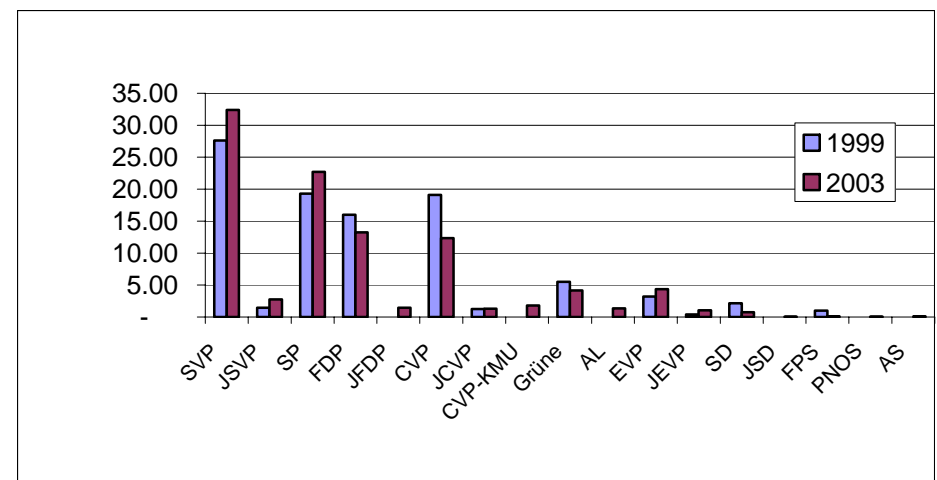
### Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 2 (4) Urnengängen über 11 (11) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei lediglich 31 % (44 %). Von den 14 registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 5 (8) an den Abstimmungen.

### Erneuerungswahl von 15 Mitgliedern des Nationalrates

An den Nationalratswahlen vom 19.10.2003 konnte eine Wahlbeteiligung von 39,3% (Vergleich 1999 = 38,3 %) verzeichnet werden. Am meisten Parteistimmen erzielten die SVP mit 1'671 (1999 = 1'383), SP mit 1'171 (853), die FDP mit 683 (802) und die CVP mit 637 (958). Am meisten Stimmen konnten in unserer Gemeinde folgende Kandidaten auf sich vereinigen:

Egerszegi-Obrist Christine FDP 182, Bruderer Pascale SP 180 und Giezendanner Ulrich SVP 170.



## Erneuerungswahl 15 Nationalratsmitglieder; Resultate im Detail

Liste		Bezeichn	Parteistimmen		in Prozenten		+/-
2003	1999		1999	2003	1999	2003	
	01a	SVP	1'383	1'671	27.58	32.42	4.84
01b	01b	JSVP	72	143	1.44	2.77	1.34
02	02ab	SP01a	969	1'171	19.32	22.72	3.39
03a	03	FDP	802	683	15.99	13.25	-2.74
03b	-	JFDP	-	74	-	1.44	1.44
04a	04a	CVP	958	637	19.10	12.36	-6.75
04b	04b	JCVP	63	68	1.26	1.32	0.06
04c	-	CVP-KMU	-	94	-	1.82	1.82
05a	06ab	Grüne	276	214	5.50	4.15	-1.35
05b		AL	-	69	-	1.34	1.34
06a	09a	EVP	161	224	3.21	4.35	1.13
06b	09b	JEVP	21	53	0.42	1.03	0.61
07a	07	SD	107	38	2.13	0.74	-1.40
07b	-	JSD	-	3	-	0.06	0.06
08	05	FPS	51	6	1.02	0.12	-0.90
09	-	PNOS	-	2	-	0.04	0.04
10	-	AS	-	5	-	0.10	0.10
		<b>Total</b>		<b>5'155</b>		<b>100.00</b>	

### Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden, haben im vergangenen Jahr immerhin 87,5 % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

### Gemeinderat

An 24 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 805 (769) Sachgeschäfte, welche auf 683 (617) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

### Beitritt zur IG Landgemeinden

Die Gemeinde Wohlenschwil hat ihren Beitritt zur Interessengemeinschaft (IG) Landgemeinden erklärt. Das Ziel der IG Landgemeinden – inzwischen sind es 96 Aargauer Gemeinden - ist es auf breiter Front aktiv zu werden, dies insbesondere als Gegenpol zur Tendenz einer schleichenden Eliminierung von mittleren und kleinen Gemeinden.

### Aufgabenteilung Kanton - Gemeinden

Das vom Aargauer Stimmvolk in der Abstimmung vom 30.11.2003 genehmigte 2. Paket der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden trat auf den 1.1.2004 in Kraft. Wesentliche Merkmale sind: a) Die amtliche Vermessung wird ganz zur kantonalen Aufgabe. b) Der Kanton bietet den Gemeinden und Privaten eine Signalisationsberatung zu kostendeckenden Gebühren an. c) Bei der Sozialhilfe reduziert der Kanton seinen Anteil an der Finanzierung von bisher 35 % auf noch 28 %. d) Der Kanton kann sich neu mit einem Pauschalbeitrag an den Projektkosten eines Gemeindegemeinschafts beteiligen. e) Die Möglichkeiten des Gemeinderates, seine Aufgaben zu delegieren, wurden erweitert.

### Landabtretungen Mellingerstrasse

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten an der Mellingerstrasse, konnten die Eigentumsverhältnisse im Bereich des Einmündungsbereiches in die Dorfstrasse in Büblikon bereinigt werden. Die Gemeinde erzielte einen Erlös von rund Fr. 23'000.00 für die Landabtretung. Die Neugestaltung des Platzes erfolgte verursachergerecht zulasten der Familien Egli und Wyss.

### Kontaktpflege mit Nachbargemeinden

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf ein gutes Einvernehmen und eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden der Nachbargemeinden. In diesem Sinne führte er im vergangenen Jahr mit dem Stadtrat Mellingen sowie mit dem Gemeinderat Birrhard Meetings durch.

## Information und Kommunikation

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. [www.wohlenschwil.ch](http://www.wohlenschwil.ch) – unsere Homepage wurde durchschnittlich 4'000-mal pro Monat bzw. 130-mal pro Tag besucht. Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

## Neue Ausweise

Auf den 1.1.2003 wurde das neue Ausweissystem mit dem neuen Schweizer Pass 2003 sowie einer überarbeiteten Identitätskarte (IDK) in Kraft gesetzt. Das Bundesamt wurde mit Passanträgen überhäuft und ist bei der Verarbeitung massiv in Verzug geraten. Zwischenzeitlich hat sich die Lage normalisiert; für einen neuen Pass bzw. eine neue ID-Karte muss mit einer Lieferzeit von ca. zwei Wochen gerechnet werden. Ab 1.4.2003 stellt das Strassenverkehrsamt den neuen Führerausweis im Kreditkartenformat aus.

## Baustatistik 2003

Im vergangenen Jahr sind in der Gemeinde Wohlenschwil rund Fr. 9,7 Mio. in den öffentlichen und privaten Bau investiert worden. Im Jahre 2003 gingen beim Gemeinderat insgesamt 32 (32) Baugesuche ein, wovon deren 10 (4) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Im Detail wurden bewilligt: 3 Einfamilienhäuser, 2 Doppel-EFH, 5 Kleinbauten, 15 An- und Umbauten, 4 Tiefbauten sowie 3 Spezialbauten (Antennen etc.).

Am Jahresende waren 2 Baugesuche pendent. Zu gleicher Zeit waren im Bau: 1 Mehrfamilienhaus, 1 Doppel-Einfamilienhaus, 3 Einfamilienhäuser sowie 1 Umbau. Per Ende 2003 waren 6 Wohnbauten mit 11 Wohnungen bewilligt; diese waren jedoch noch nicht baubegonnen.

## Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2003 waren in unserer Gemeinde insgesamt 6 (11) Wohnungen leerstehend.

## Gemeindepersonal

Unser versierter und allseits beliebter Chef Gemeindewerke Urs Meier konnte am 1.6.2003 sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Frau Patricia Michel, Rohr, Angestellte im 60%-Pensum auf unserer Gemeindeverwaltung, hat nach Absolvierung eines mehrtägigen Lehrganges die Abschlussprüfung des Grundkurses im Zivilstandswesen erfolgreich bestanden.

Ueli Moser, Mellingen, hat seine dreijährige kaufmännische Lehre - die anspruchsvolle Berufsmatur - auf der Gemeindeverwaltung Wohlenschwil mit der glänzenden Note 4,8 abgeschlossen. Ueli beendete seine Lehrzeit einige Wochen früher, damit er am 14.7.2003 in die Rekrutenschule einrücken konnte.

Tufekovic Ruzica, geb. 1986, Mellingen, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau (E-Profil) bei unserer Gemeindeverwaltung am 11.8.2003 in Angriff genommen. Sie ist die erste Lehrtochter, welche nach neuer KV-Reform ausgebildet wird.

Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Iseli Raphael, geb. 1987, Mellingen, als Lehrling (E-Profil) der Gemeindeverwaltung per Sommer 2004 gewählt.

## Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 90. und 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubiliere:

### 95. Geburtstag

15.12.03 Zimmermann-Peterhans Emilie, Altersheim im Grüt

### 90. Geburtstag

17.07.03 Zaugg-Flühmann Margrit, Bergweg 1

### 80. Geburtstag

10.02.03 Saxer-Notter Martha, Dorfstrasse 8

14.02.03 Friedli-Renold Paul, Steinacherweg 10

### Goldene Hochzeit

30.09.03 Nietlispach Josef und Anna, Laubisbachstrasse 13

## Kleine Bevölkerungsstatistik 2003

Beschrieb	2003	2002
<b>Einwohnerzahl am 31. 12.</b>	<b>1'302</b>	1'307
Männer	660	666
Frauen	642	641
Ausländer vom Total	132	123
Asylbewerber von Ausländer	24	25
Zuzüge	104	120
Wegzüge	108	86
Geburten	10	6
Todesfälle	11	8
Einbürgerung	0	0
Bereinigung (+)	-	1

## Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2003

Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	69	70	<b>139</b>	10,7
10 - 19 jährig	115	89	<b>204</b>	15,7
20 - 29 jährig	70	71	<b>141</b>	10,8
30 - 39 jährig	93	103	<b>196</b>	15,1
40 - 49 jährig	118	120	<b>238</b>	18,3
50 - 59 jährig	109	93	<b>202</b>	15,5
60 - 69 jährig	51	46	<b>97</b>	7,4
70 - 79 jährig	26	33	<b>59</b>	4,5
80 - 89 jährig	6	14	<b>20</b>	1,5
90 - 95 jährig	3	3	<b>6</b>	0,5

<b>Stimmregister</b> , Stand per 31.12.	2003	2002
Stimmberechtigte Einwohner	885	895
Eingetragene Auslandschweizer	14	14

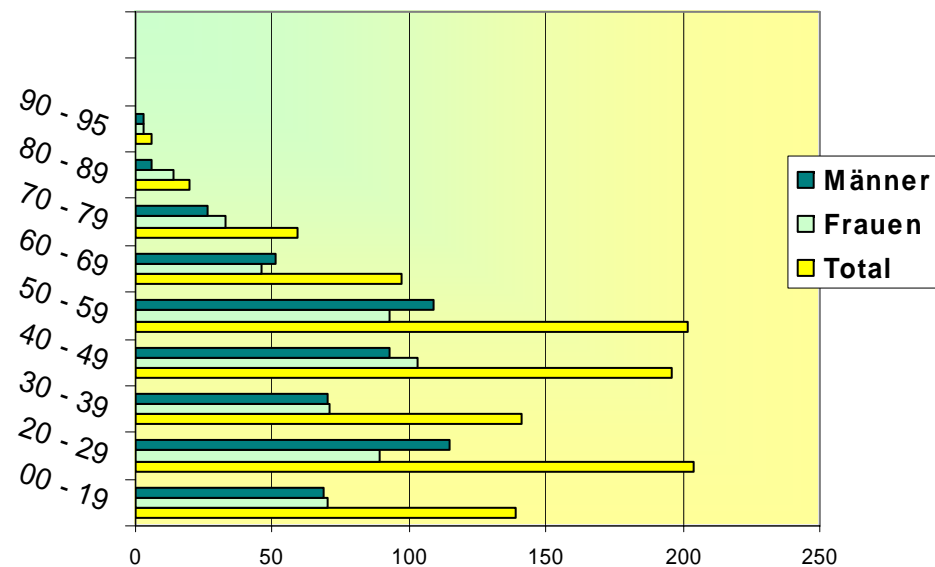
<b>Einwohner nach Konfessionen</b>	2003	2002
Römisch-katholisch	690	680
Protestantisch	365	383
Andere	56	57
Konfessionslos	191	187

### Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 25 verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Bundesrepublik Jugoslawien, Dänemark, Deutschland, Ex-Jugoslawien, Frankreich, Grossbritannien, Iran, Italien, Liechtenstein, Mongolei, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Sri Lanka, Spanien, Syrien, Thailand und Türkei.

## Bevölkerungsstatistik 2003 - Altersstruktur



## Todesfälle

Ein ehrendes Andenken bewahren wir den im vergangenen Jahr verstorbenen Einwohnern:

<u>Todestag</u>	<u>Name</u>
19.03.2003	Wytttenbach Fritz, geb. 1912, Hauptstrasse 13
13.04.2003	Schlosser Ernst, geb. 1933, Hauptstrasse 6
22.05.2003	Wietlisbach Josef, geb. 1931, Grossfeldstr. 1
21.07.2003	Erne Hans Peter, geb. 1950, Dorfstr. 58
02.08.2003	Keusch Martin, geb. 1931, Moosweg 27
07.08.2003	Pfister-Bearth Paula, geb. 1935, Höhlestr. 23
15.08.2003	Pfister Paul, geb. 1917, Bienenweg 20
25.08.2003	Höfler Josef, geb. 1927, Grossfeldstr. 4
11.10.2003	Meier-Schupfer Heidrun, geb. 1969, Vogelsangstr. 4
08.11.2003	Walser Adalbert, geb. 1929, Haldenstr. 20
17.11.2003	Amman Alex, geb. 1984, Scheunengasse 12

## Kleine Zivilstandsstatistik per 31.12.2003

Beschrieb	2003	2002
Geburten von Einwohnern in der Gemeinde	1	0
Geburten von Einwohnern auswärts (Spitäler)	10	8
Geburten von auswärts wohnhaften Bürgern	18	15
Trauungen in der Gemeinde	4	6
Todesfälle von Einwohnern	12	8
Todesfälle von auswärts wohnhaften Bürgern	20	17

## Wegfall Zivilstandsamt

Ab dem 1. April 2004 wird die Gemeinde Wohlenschwil neu dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Sämtliche Zivilstandsregister werden auf diesen Zeitpunkt nach Mellingen überführt. Trauungen werden ab diesem Zeitpunkt ausschliesslich in Mellingen stattfinden. Zu beachten ist allerdings, dass das gesamte Bestattungswesen weiterhin von der Gemeindekanzlei Wohlenschwil geführt wird. Bei Todesfällen ist daher künftig die Gemeindekanzlei (bisher das Zivilstandsamt) die erste Kontaktstelle.

# 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

## Betreibungsstatistik

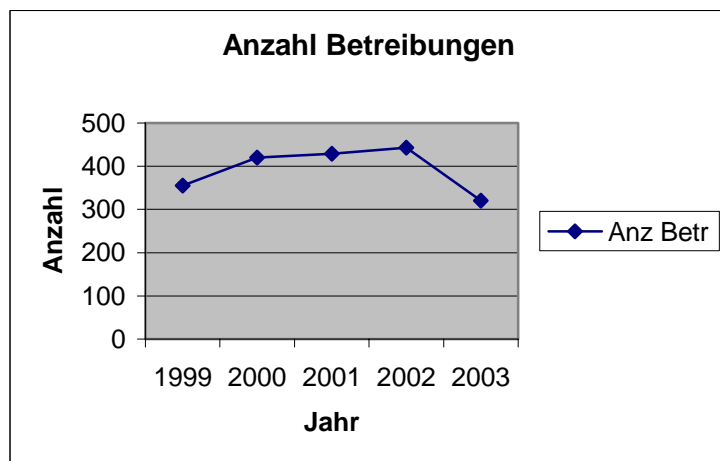
Unser Betreibungsbeamte Werner Mattenberger musste im vergangenen Jahr 533 (702) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon wurden 320 (443) Zahlungsbefehle an 71 (83) Schuldner mit einer Forderungssumme von Fr. 986'673.10 (4'796'477.40) zugestellt.

Die Zahlungsbefehle gliedern sich auf in 312 (423) auf Pfändung und 8 (18) auf Konkurs.

In 38 (44) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 154 (249) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 138 (90) Verlustscheine ausgestellt mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 1'080'978.65 (556'652.10). Fr. 434'358.85 (436'389.90) wurden dem Betreibungsamt einbezahlt.

In 11 (2) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 6 (5) Fällen wurde solche beansprucht. 1-mal (2) mussten Schuldner polizeilich zur Einvernahme zugeführt und verzeigt werden.

Die relativ starke Abnahme der Betreibungen, begründet sich einerseits mit dem Wegzug potentieller Schuldner und andererseits mit der Sanierung einiger Schuldner.



## Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Der Friedensrichter ist zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen, konnte in seinem Kreis von den insgesamt 89 (141) Geschäften deren 82 (83) im Berichtsjahr erledigen oder im Einzelnen:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2003	2002	2003	2002
Vermittlung	18	24	3	3
Urteil	14	13	0	1
Weisungsschein	26	29	1	5
aussergerichtlich	23	15	0	1
Abschreibung	1	2	0	0

## Gebäudeversicherung

Beim Aarg. Versicherungsamt waren Ende 2003 626 (616) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 263,0 Mio. (269,6 Mio.) brandversichert. Für unsere Gemeinde ist Herr Markus Grütter, Birr, der zuständige Kreisschätzer des Aarg. Versicherungsamtes.

## Hundehaltung

Es waren 107 (109) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 4.00 pro Hund abliefern.

## **Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil**

### Statistik

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hielt im vergangenen Jahr 56 (54) Übungen ab wovon 4 Gesamtübungen. Am 22.4.2003 fand zudem eine Alarmübung statt. 22-mal !! (12-mal) musste die Feuerwehr ernstfallmässig ausrücken.

Per Stichtag 28.2.2003 waren 85 (82) Feuerwehrleute eingeteilt, wovon 21 Feuerwehrleute oder 25 % aus der Gemeinde Wohlenschwil stammen.

Ersatzpflichtig in unserer Gemeinde sind 318 (313) Personen. Die Schlussübung fand am 24.10.2003 in Wohlenschwil, Höhlestrasse 2 (Haus Setz) statt. Das Korps bewies dabei u.a. seine Einsatzbereitschaft, das handwerkliche Können und den guten Zusammenhalt.

### Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden befördert:

- Friedli Thomas, Mellingen, zum Korporal
- Meier Thomas, Wohlenschwil, zum Korporal
- Meier Peter, Wohlenschwil, zum Oberleutnant (Pikettchef)
- Bärtschi Sascha, zum Oberleutnant (Atemschutz-Chef)
- Füglistaller Alex, Wohlenschwil, zum Leutnant
- Jansen Gerhard, Mellingen, zum Leutnant

### Highlights

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil präsentierte sich vom 3. bis 6.4.2003 an der Gewerbeausstellung MEGA. An einem Stand wurden zwei neuere Fahrzeuge sowie die Ausrüstung „einst und heute“ gezeigt. Daneben war ein Treff eingerichtet, wo interessierten Besuchern ein Gratis-Getränk offeriert wurde.

Das Aargauische Versicherungsamt hat die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil sowohl an einer Alarminspektion am 10.4.2003 und an einer Feuerwehrenspektion am 7.5.2003 inspiziert. Beide Inspektionen wurden mit dem Prädikat „sehr gut“ benotet. Zusammenfassend zeigt sich unsere Feuerwehr als eingespieltes Team, welches speditiv und situationsgerecht zu arbeiten weiss und über

kompetentes Kader verfügt. Ebenfalls erweisen sich die Fahrzeuge, die Geräte wie auch das Material als gut gewartet und als einsatzbereit.

Die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil können sich auf ihre gemeinsame Feuerwehr verlassen; die Zusammenarbeit funktionierte einmal mehr reibungslos.

### **Baulicher Schutzraumbau**

Unsere Gemeinde wies am 27.3.2003 bei einem Bevölkerungsstand von 1'307 Einwohner 1'712 Schutzplätze auf, wovon deren 1'651 im Wohnbereich und 61 im Arbeitsbereich. Der Deckungsgrad lag bei 124 %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages.

Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Schutzplätze) kostet Fr. 6'000.00. Der Kontostand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge bezifferte sich Ende 2003 auf Fr. 165'063.75.

### **Zivilschutz**

Im vergangenen Jahr haben 122 Angehörige der ZSO Reusstal insgesamt 311 Diensttage geleistet.

Rund 40 Angehörige leisteten im Juni 2003 während einer Woche in unseren Waldungen, d.h. im Gebiet Haneberg-Eichholz, Aufräumarbeiten bzw. halfen mit, die Folgen des Hagelsturmes vom Juni 2002 zu beseitigen.

Auf dem Jahresprogramm unserer Zivilschutzangehörigen stand aber noch ein anderes Thema. Zügeln des Altersheims „im Grüt“ Mellingen. Es galt nicht nur die Bewohner zu zügeln sondern auch deren Inventar. Das Altersheim Mellingen wird durch einen Neubau ersetzt. Alle Insassen mussten innerhalb eines Tages mit sämtlichem Inventar gezügelt werden. Während der Neubauphase haben die Bewohner auf der Barmelweid eine neue Bleibe gefunden. Für die Dienstchefs unserer ZSO sowie alle Helfer war dieser spezielle Einsatz eine ganz besondere Herausforderung, welche mit Bravour gemeistert wurde.

### Von der ZSO Reusstal zur ZSO Reusstal-Rohrdorferberg

Der Zivilschutz steht heute in einem veränderten Umfeld. Eine neue sicherheitspolitische Ausrichtung der Schweiz und die Leitbilder "Bevölkerungsschutz" und "Armee XXI", Optimierungsprogramme, Kostendruck, etc. sind erste Ergebnisse dieser Veränderungen. Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert neu nur noch bis zum 40. Altersjahr. Dies führt zu einer massiven Reduktion der Personalbestände.

Dies war u.a. Anlass, dass sich die ZSO Reusstal mit der ZSO Rohrdorferberg per 1.1.2004 zusammengeschlossen hat. Die neue ZSO umfasst neu ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 25'000 Einwohner. Die Neuorganisation ermöglicht eine professionelle Führung und effiziente Organisation, angepasst an das neue Konzept Bevölkerungsschutz. Zudem bietet diese Organisation Basis und Chancen für weitere Synergien in verwandten Bereichen.

903 Personen sind in der neuen ZSO erfasst, viele davon sind jedoch der Reserve zugeteilt. Knapp 400 Personen sind in Diensten eingeteilt. Nach den neuen Strukturen sind für die neue ZSO effektiv noch 350 Personen notwendig. Die ZSO hat ihren Sitz neu in Oberrohrdorf. Als Vertreter der Gemeinde Wohlenschwil ist Gemeinderat Hans Peter Jakob im Vorstand vertreten.

### **Militär**

Bekanntlich hat das Stimmvolk der Armee XXI am 18.5.2003 zugestimmt und diese damit legitimiert. Die laufende Armee reform sieht die künftige Armee XXI als modernes, modulares und flexibles Instrument der Sicherheitspolitik. Die Armee XXI hat einen wesentlich geringeren Bestand als die bisherige Armee.

Mit den Jahrgängen 1964 bis 1983 waren in unserer Gemeinde 126 Militärdienstpflichtige registriert, wovon 4 Offiziere und 26 Unteroffiziere. 53 Personen waren ersatzpflichtig.

Nebst dem jungen Jahrgang 1961, welcher im Jahr 2003 ordentlich aus der Wehrpflicht entlassen wurde, sind zusätzlich die Jahrgänge 1962, 1963 und 1964 ausserordentlich entlassen worden. Für folgende 37 Armeedienstangehörige (AdAs) hiess es am

30.6.2003 in Würenlingen (anschliessend mit Defilée, „Wasserballett“ etc.) von den heiss geliebten Effekten Abschied zu nehmen:

San Mat Kpl Bärtschi René, Sich Sdt Bläuer Kurt, Rdf/Pzf Gfr Brassier Andreas, Füs Wm Brunner Fredinand, Pal Sdt Fistarol Roberto, Betr Sdt Fleischmann Paul, Mw Kan Sdt Heinzer Jean Pierre, Fabr Pers Sdt Hofer Dieter, Major Jost Markus, HFS Sdt Kaufmann Anton, Rep Oblt Kech Martin, Kan Pz Hb Sdt Kessler Gerald, Motf Gfr Lutz Stefan, S Fhr Sdt Massoli Tito, Uh Sdt Meier Hubert, Four Melliger Franz, Motrdf Wm Naranjo Jesus, Füs Ter Sdt Ochsenbein Beat, Wk Betr Gfr Regazzoni Marcel, Uem Fhr Gfr Rohr Markus, Motf Sdt Ruckstuhl Roland, Uem Sdt Seiler Viktor, VrkuTrsp Wm Spielmann Urs, Gren Kpl Süess Martin, Pal Sdt/Motrdf Schmidli Roger, Tr Sdt Steinmann Robert, Luftbeob Sdt Strebel Adrian, Motf Gfr Streit Hans Rudolf, Flab Kan Gfr Theiler Christoph, Mw Kan Gfr Trottmann Othmar, Uem Pi Gfr Tröhler Stefan, Motrdf Sdt Vidal Serge, Trp Koch Sdt Widmer Andreas, Füs Sdt Wüst Heinz, Füs Fhr Sdt Zambroni Werner, Rdf Kpl Zurkinder Daniel und FI Kpl Zürcher Thomas.

Allen AdAs besten Dank für den Einsatz und trotz allem ein wenig Wehmut.

### **Gemeindeführungsstab Mellingen-Wohlenschwil**

Dem Gemeindeführungsstab (GFS) Mellingen-Wohlenschwil obliegt die Führung der beiden Gemeinden bei Katastrophen und Notlagen. Primäres Ziel der Katastrophen- und Nothilfe ist die Menschenrettung und die Abwendung unmittelbarer weiterer Bedrohungen von Leben, wichtigen Anlagen und der Umwelt.

Chef GFS ist Hirsiger Rolf, Mellingen. Aus unserer Gemeinde gehören dem GFS Gemeinderat Hans Peter Jakob und Gemeindeführer Jost an. Sobald die Gesetzesgrundlagen auf Stufe Bund und Kanton vorliegen, sollen die bisherigen Gemeindeführungsstäbe und Katastrophenorganisationen zu einem Regionalen Führungsorgan (RFO) zusammengeführt werden.



### **Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“**

Anlässlich der Sommer-Gemeindeversammlungen 2003 haben die Stimmbürger der bisherigen Verbandsgemeinden (Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil und Mülligen) und die drei aufzunehmenden Gemeinden (Birmenstorf, Fislisbach als Verbandsgemeinden, und Stetten, als Vertragsgemeinde) der Aufnahme inkl. Einkaufssumme und der Änderung der Satzungen im zweiten Anlauf zugestimmt.

Als Delegierter des Gemeinderates im Vorstand und gleichzeitig als Präsident wirkt Gemeinderat Hans Peter Jakob. Steueramtsvorsteher Jörg Plüss stellt seine Kraft als Aktuar und Rechnungsführer zur Verfügung.

### **Brandschutz, Kaminfegerdienst**

Unser Brandschutzbeamter Kasimir Roth, Mellingen, erteilte 13 (18) kommunale Brandschutzbewilligungen. Bei 16 (11) Bauten führte er die Abnahmekontrolle durch, wovon 3 (4) Objekte Mängel aufwiesen. Im Weiteren führte er 1 (2) Tankabnahme durch.

### **Feuerungskontrolle Heizperiode 2002/03**

Von den 223 (Vorperiode 219) Ölheizungen in der Gemeinde Wohlenschwil wurden deren 221 gemessen. 2 Liegenschaften waren unbewohnt. Von der Heizungsbranche wurden 20 (55) Anlagen oder 9 % aller Anlagen gemessen. Von den kontrollierten Anlagen mussten deren 26 (21) oder 12 % beanstandet werden. In 2 Fällen mussten Sanierungsverfügungen erlassen werden. 1 Neuanlage erfüllte die geforderten Grenzwerte nicht und muss neuerdings saniert werden! Die nächste Feuerungskontrolle findet im März/April 2005 statt. Als Feuerungskontrolleur amtiert in unserer Gemeinde Herr Walter Giezendanner, Wil SG.

### **Grundbuchbereinigung**

Das bereinigte und als Grundlage für das Grundbuch dienende Interimregister der Gemeinde Wohlenschwil lag gemäss § 26 und 35 der Grossratsverordnung vom 5.7.1911 und 6.3.1939 über die Einführung des Eidgenössischen Grundbuches während 3 Monaten, d.h. vom 1. Dezember 2003 bis 1. März 2004, auf dem Grundbuchamt Baden öffentlich auf. Es sind keine Eingaben eingegangen.

### **Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2003**

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	84'882
Strassen, Wege	227'782
Bahn	31'265
Wasserbecken gross	441
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	21'818
Acker, Wiesen, Weiden	2'275'588
Hofraum und Garten	292'524
Wald	1'376'710
Kleingehölz, Hecken	11'407
Stehendes Gewässer	2'016
Fliessendes Gewässer	62'352
Fels	3'138
<b>Gesamtfläche Gemeinde</b>	<b>4'389'923</b>

Insgesamt waren 857 Parzellen vorhanden, wovon 622 Parzellen im Alleineigentum, 159 im Gesamteigentum und 76 im Miteigentum.

### **Grundstücke im Eigentum der Gemeinde**

Die Einwohnergemeinde Wohlenschwil verfügt über 163 verschiedene Parzellen (inkl. Strassen, Plätze, Wald etc.), dies mit einer Gesamtfläche von 144 ha 87 Aren 83 m2. Von diesen 166 Parzellen sind auf 32 Parzellen insgesamt 61 Lasten und Rechte grundbuchlich stipuliert.

## 2 BILDUNG

Schulstatistik 2003/04 (Stand: August 2003)

LehrerIn	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Kotschy Caroline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	8	5	13	26
Pfister Heidi + Grolimund Regula	Kindergarten 5 + 6-Jährige	7	6	13	
John Kinga	1. Primarschulklasse	6	11	17	88
Ostfeld Rita	2. Primarschulklasse	8	9	17	
Bryner Rahel	3. Primarschulklasse	11	7	18	
Engler Sandra	4. Primarschulklasse	10	10	20	34
Wyss Hanni	5. Primarschulklasse	7	9	16	
Merz Esther	1. Realschulklasse	7	4	11	36
Schönenberger Markus	2. Realschulklasse	12	11	23	
Hellmüller Jörg	1. Sekundarschulklasse	13	8	21	36
Signer Michael + Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	5	10	15	
<b>Total Kindergärtler und Schüler</b>		94	90	<b>184</b>	
<i>Vergleich Vorjahr 2002/03</i>		100	88	188	

**Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (2003/2004)**

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	2	5	1	8
2. Realschulklasse	2	12	2	16
1. Sekundarschulklasse	4	8	3	15
2. Sekundarschulklasse	2	0	4	6
<b>Total auswärtige Schüler</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>45</b>

**Die Schulgelder für auswärtige SchülerInnen**

<b>Wohlenschwil</b> verlangt Schulgeld pro Schüler und Jahr	2003/04	2002/03
Primarschule	4'155.00	4'803.00
Realschule	4'704.00	4'803.00
Sekundarschule	3'931.00	5'160.00

<b>Mellingen</b> verlangt Schulgeld pro Schüler und Jahr	2003/04	2002/03
Primarschule	4'565.00	4'038.00
Realschule	5'797.00	5'509.00
Sekundarschule	5'671.00	5'162.00
Bezirksschule	4'817.00	4'297.00

## Auswärts besuchen Wohlenschwiler-Schüler/innen

Schultyp per 2003/2004	Schüler	Schulgeld 03 in Fr.
Kleinklasse Primar Mägenwil	2	11'610.00
Kleinklasse Oberstufe Mellingen	2	8'076.00
Realschule Mellingen	12	65'190.00
Sekundarschule Mellingen	15	76'570.00
Bezirksschule Mellingen	30	128'910.00
Heilpädagog. Sonderschulen	5	25'896.00
Sekundarschule Othmarsingen	1	5'000.00
Diverse, pro rata	1	229.15
<b>Total für ausw. Schulbesuch</b>	<b>76</b>	<b>321'481.00</b>

## Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 42 (48) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 178'545.00 (199'000.00) ausgerichtet werden. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 4'251.00 (4'144.00) pro Schüler und Jahr, wobei die Schweiz. Gartenbauschule mit Fr. 12'000.00 das höchste Schulgeld verlangte.

In der Gemeinde Wohlenschwil waren 5 Betriebe registriert, welche 7 Lehrlinge ausbilden, wovon deren 2 durch unsere Gemeindeverwaltung.

## Berufsberatung BIZ

Unsere Gemeinde ist dem Gemeindeverband Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden angeschlossen. Es wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 14'377.00 (13'964) geleistet.

Die Nachfrage nach berufsberaterischen Dienstleistungen ist ungebrochen. Es wurden 2'271 (1'967) Personen an 5'210 (4'242) Sitzungen beraten, wovon 669 (621) Personen über 18-jährig. Das Berufsinformationszentrum BIZ wurde von 8'387 (8'100) Benutzern in Anspruch genommen.

Es wurden 277 (287) Veranstaltungen angeboten. Informationsmittel wurden 10'700 (8'046) ausgeliehen.

## Musikschule

Schulkinder aus unserer Gemeinde besuchen die Musikschule Mellingen im laufenden Schuljahr 2003/04 wie folgt:

Art / Instrument	2003/04	Vorjahr
Musikgrundschule	31	26
Sopranflöte	15	19
Klavier	6	9
Violine	2	6
Schlagzeug	3	5
Klarinette	0	0
Gitarre	2	3
Akkordeon	1	1
Querflöte	1	3
Altflöte	2	2
Posaune	0	0
Saxophon	3	1
Keyboard	1	1
Trompete	3	2
Cello	1	0
E-Piano	2	0
<b>Total SchülerInnen</b>	<b>73</b>	<b>78</b>

An die Gesamtkosten von Fr. 60'500.00 leisteten die Eltern Beiträge von Fr. 36'195.00 (59 %). Der Gemeinde verblieben Kosten von Fr. 24'305.00 oder Fr. 332.00 pro Kind und Jahr.

## Sonderschulung und Heimaufenthalt

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau anhand der Steuerkraft durch die Gemeinden finanziert. Die Restkostenbevorschussung 2003 durch den Kanton belief sich auf Fr. 32'444'747.10 (31'003'921.00). Pro Kantonseinwohner ergibt dies Fr. 57.78 (55.87).

Nach Abzug des Staatsbeitrages wurde unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 51'352.60 (48'705.30) oder Fr. 39.29 (37.99) pro Einwohner/in belastet.

### **Das Ski- und Snowboardlager**

in diesem Schuljahr fand zum fünften Mal in Obersaxen GR statt. Es nahmen 35 (39) Kinder teil.

### **Sporttag**

Am 30. Juni fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

### **Spaghetti-Essen**

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 25. Oktober statt. Der erfreuliche Erlös von Fr. 3'124.80 (3'064.00) war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Herzlichen Dank für die gespendeten Spaghettis, Salate und Kuchen.

### **Tochtertag**

Am 13. November beteiligte sich die Schule zum zweiten Mal am nationalen Tothertag. Schülerinnen ab der 4. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern.

### **Projektwoche**

Vom 24. bis 28. November fand die Projektwoche der gesamten Schule und des Kindergartens zum Thema „Advent“ statt. Am Adventsbazar der Landfrauen am folgenden Samstag konnte die Schule mit ihren selbst erstellten Objekten und Backwaren zwei Stände betreiben.

### **Schulzeitung**

Zwei neue Ausgaben der Schulzeitung entstanden durch tatkräftigen Einsatz des Redaktionsteams. Viele Informationen und Berichte rund um unsere Schule kamen zustande.

### **Schule vor Ort**

Eine Projektgruppe aus Mitgliedern von Schulpflege, Gemeinderat und Lehrerschaft erarbeiten derzeit in aufwändiger Arbeit mit vielen Sitzungen Entscheidungsgrundlagen und leisten gleichzeitig Überzeugungsarbeit mit dem Ziel, auch für unsere Schule eine professionelle Schulleitung einzuführen.

### **Kindergarten**

Vom 27. April bis 5. Juli 2003 wurde der Kindergärtnerin Frau Heidi Pfister unbezahlter Urlaub gewährt. Die Stellvertretung wurde durch Frau Regula Grolimund, Mellingen, ausgeübt.

Zur Entlastung von Frau Heidi Pfister ist deren Pensum von bisher 72 % auf neu 60 % auf das neue Schuljahr 2003/04 hin reduziert worden. Zum Ausgleich dieses Pensums wurde Frau Regula Grolimund-Stocker, Mellingen, als Kindergärtnerin für 3 Wochenstunden bzw. einem Stellenpensum von 12 % (jeweils am Freitagvormittag) gewählt. Das Stellenpensum von Frau Caroline Kotschy bleibt bei 94 %. Das Gesamtstellenpensum von 166 % für den Kindergarten bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### **Bibliothek Mellingen**

Die Bibliothek Mellingen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über einen Medienbestand von rund 11'000 Einheiten: Belletristik für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, CDs und Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften.

Als Präsident wirkt neu Strasser Jürg, Wohlenschwil. Das Angebot der Bibliothek nahmen 852 (794) Leser/innen in Anspruch, wovon deren 127 (87) aus unserer Gemeinde. Die Leser/innen unterteilten sich in 263 (245) Erwachsene und 589 (549) Kinder. Insgesamt wurden 19'942 (19'267) Titel ausgeliehen. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00. Ein Gesuch um Erhöhung musste des fehlenden Geldes wegen leider abgelehnt werden.

Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellingen und kann bestens empfohlen werden. Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genossenschafter/in werden.

### **Schulpflege-Wechsel**

Nach rund sechsjähriger Tätigkeit hat Frau Hanni Schalk leider ihren Rücktritt aus der Schulpflege erklärt. An der Ersatzwahl vom 30.11.2003 wurde Herr Christoph Koch gewählt.

Infolge Wohnortwechsel musste leider auch Reto Friedli seinen Rücktritt aus der Schulpflege erklären, dies nach rund zweijährigem Wirken.

### **Umbau und Sanierung**

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten des ehem. Banklokales im Gemeindehaus in ein Lehrer- und Rektoratszimmer, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zügelte erfolgte am 28.3.2003. Auf diesen Zeitpunkt hin gab es für die Schulanlagen auch neue Telefonnummern. Das ehemalige Lehrerzimmer im Dachgeschoss von Schulhaus rot wurde in ein wunderschönes, klangvolles Musikzimmer umfunktioniert.

### **Neue Mehrzweckhalle**

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat an seiner Sitzung vom 12.3.2003 das Vorhaben für den Neubau einer Mehrzweckhalle in unserer Gemeinde mit Auflagen genehmigt. Er hat an die subventionsberechtigten Kosten von rund Fr. 2,7 Mio. einen Staatsbeitrag von 19 % oder Fr. 508'620.00 zugesichert sowie das Projekt im Sinne der Verordnung über den Finanzausgleich bis zum Höchstbetrag von netto Fr. 2'319'180.00 zur Verwirklichung freigegeben (subventionsberechtigte Anlagekosten, zuzüglich Mobiliar- und Lehrmittelkosten, abzüglich Staatsbeitrag).

Mit den Bauarbeiten kann und darf jedenfalls erst dann begonnen werden, wenn die Finanzierung gesamthaft sichergestellt ist. Wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung orientiert, wird mit Bruttoanlagekosten von maximal Fr. 4,5 Mio. gerechnet, inkl. einer allfälligen Holzsnitzelheizung.

Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine Weiterbearbeitung des im Studienauftrag favorisierten Projektes „Mogli“ zu verzichten. Die bereits tätige Arbeitsgruppe wurde beauftragt einen neuen Weg zu begehen und die Marktsituation alternativer Lösungen auf Basis von Norm- bzw. Fertiggabebauten in Varianten abzuklären.

Die Effen Ingenieure Gmbh, Wohlen wurden mit der Ausarbeitung einer Studie für eine Holzsnitzelheizung im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Mehrzweckhalle beauftragt. An die Gesamtkosten von rund Fr. 4'500.00 hat der Kanton einen Beitrag von Fr. 3'000.00 geleistet.

# 3 KULTUR, FREIZEIT

## Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
03.06.03	253	„Verachtet Herrenpossen, verschüchet fremde Gäst“. Referat von und mit Militärhistoriker Dr. phil. Jürg Stüssi, Historiker, aus Anlass „350 Jahre Bauernkrieg“ im Grossfeld, anschliessend Imbiss auf dem Nüeltschehof	Dem Betriebsaufwand von Fr. 14'184.95 stehen Einnahmen von Fr. 9'895.00 (für Eintritte Fr. 7'295.00, Beitrag Kuratorium Fr. 2'600.00) gegenüber. Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 4'289.95 (3'176.35) wird die Defizitgarantie der Gemeinde (Fr. 7'000.00) erfreulicherweise nicht vollständig beansprucht.
13.06.03	19	„Der Mensch erscheint im Holozän“, von Max Frisch, mit H.R. Twerenbold (Schauspieler) und M. Ungureanu (Musik)	
29.06.03	151	Matinée mit dem Vokalensemble „Cantuccelli“ Zusatzveranstaltung als Benefizkonzert z.G. der Alten Kirche	
23.08.03	50	„Bauernkrieg 1653“; Ausflug zum Landschaftstheater in Escholzmatt – ein unvergessliches Erlebnis	
19.09.03	46	„Schürmülimusig“; Musikalische Weltreise (Hackbrett, Geige, Gesang, Akkordeon und Bass) mit B. Schirmer, A. Kohler, E. Kaufmann und M. Zeller	
24.10.03	84	Kammermusikabend mit E. Kauffungen, Harfe und E. Fischer mit U. Storni, Flöte	

### Kulturkommission

Für die Kulturkommission, bestehend aus Elisabeth Fischer (Präsidentin), Regula Biveroni, Wolfgang Dischner und Alice Stohler, konnte anfangs Jahr für den scheidenden Peter Meyer als 5. Mitglied Peter Brönnimann gewonnen werden. Er hat sich mit seinem Ideenreichtum sofort ins Team eingegliedert und die Kommissionsarbeit in den vergangenen Monaten tatkräftig mitgetragen.

Im Vordergrund des Kulturangebotes standen dieses Jahr die beiden Anlässe zur 350-Jahrfeier des Bauernkrieges. Die Gedenkfeier in Wohlenschwil wie auch der Ausflug zum Landschaftstheater in Escholzmatt waren sehr gut besucht. Aber auch die Musik- und Theaterabende vermochten wiederum viele Besucher aus dem Dorf und von auswärts durch die hohe Qualität zu beeindrucken.

### Stiftung Alte Kirche - Unvermeidliche Unterhaltsarbeiten

An der Stifternversammlung im Mai 2003 konnten die von Urs Zumbrunn professionell restaurierten Heiligenfiguren den Stiftern präsentiert und endgültig in die Alte Kirche zurückgeführt werden. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurde der neue Prospekt über die Stiftung fertiggestellt. Er gibt in zeitgemässer Aufmachung Auskunft über Geschichte, Restauration und Nutzung der Alten Kirche Wohlenschwil. Die gleichen sowie aktuellen Informationen findet man auch auf der Homepage der Stiftung ([www.altekirche.ch](http://www.altekirche.ch)).

In Sachen Unterhalt waren im Jahr 2003 erneut die Frondienstleute aktiv. Im Frühling erledigten sie Umgebungsarbeiten (Rabattengestaltung, Bepflanzungen, Erstellen einer Sitzbank). Anfangs November wurden ein Boden im Turm neu verlegt sowie Reinigungsarbeiten durchgeführt.

In den nächsten zwei Jahren müssen die Innenwände der Alten Kirche ausgebessert werden. Es sind Risse aufgetreten, und die Wände müssen teilweise neu gestrichen werden. Solche und andere Unterhaltsarbeiten sind bei einem derart alten Gebäude unvermeidlich.

Im Juni 2004 findet anlässlich des 1111. Geburtstages der Gemeinde Wohlenschwil ein Dorffest statt. Nachdem die vergangenen, unvergesslichen „Alt Chile Fäscht“ jeweils zugunsten der Stiftung über die Bühne gingen, ist der Gewinn des Festes 2004 für die Anschaffung eines neuen Festzeltes vorgesehen und kommt damit allen Dorfvereinen zugute. Es ist deshalb Ehrensache der Stiftung, sich auch aktiv mit einer kleinen Beiz am Fest zu beteiligen.

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Hans Oldani (Präsident), Jon Biveroni, Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Jürg Strasser, Willy Vogt und Irène Zimmermann.

### **Kantonsjubiläum 200 Jahre Aargau**

Am Jubiläumstag „200 Jahre Aargau“ vom 26.4.2003 organisierte das Männerturnen MTW Wohlenschwil eine Velofahrt in die Kantonshauptstadt. Erfreulicherweise nahmen rund 30 Personen die Strecke unter die Räder und genossen unterwegs ein überraschendes Frühstück. Als Fahnenträger amtierte André Setz. Die schriftlich festgehaltenen Visionen unserer Gemeinde überbrachte Manuel Bubenhofer der Aargauer Regierung. Die grossen Erwartungen des unteren „Radvolkes“ (mit und ohne Pastetli) wurden durch die hohen Herren in Aarau leider arg enttäuscht.

### **Bundesfeier**

Die durch die Freischützen Bublikon perfekt organisierte und durch die Musikgesellschaft, den Sportverein und die Volkstanzgruppe mitgeprägte Bundesfeier im „Sandloch“, Bublikon, wurde bei schönstem Wetter mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt. Die von Nicole Rohr, Fislisbach, prägnante und gehaltvolle Kurzansprache bleibt unvergessen.

### **Dorf- und Jugendfest 2004**

1111 Jahre Wohlenschwil - diese „Schnapszahl“ wird vom 25. Juni bis 27. Juni 2004 mit einem Dorf- und Jugendfest gefeiert. Das OK setzt sich zusammen aus: Ruckstuhl Roland, Präsident; Meyer Ruth, Sekretariat; Plüss Jörg, Finanzen; Ochsenbein Dieter, Bau; Meyer Peter, Koordination; Friedli Stefan und Ursprung Nicole, Rahmenprogramm; Gübeli Othmar, Werbung. Das Festgelände konzentriert sich auf das Zentrum rund um die Schulanlage-Gemeindehaus-Kirche. Stark wird sich die Schule mit einem Musical „der Löwe ist los“ sowie einem Workshop engagieren. Mit dem Festerlös will man die Vereine stützen und ein neues Festzelt finanzieren.

### **Jubilarekonzert; Einladung Bevölkerung**

Die Musikgesellschaft erwies den Jubilaren unserer Gemeinde, welche den 80., 90., 95. Geburtstag und die Goldene Hochzeit feiern durften, am 5.6.2003 die Ehre und holte diese mit Ross und Wagen zu Hause ab. Nach einer kleinen Rundfahrt trafen sie sich bei der Alten Kirche. Dort gab die Musikgesellschaft Wohlenschwil-Mägenwil ein Konzert und betrieb eine Festwirtschaft.

### **Jungmannschafts-Kreuz Frohberg**

Anlässlich des Hagelsturmes vom Juni 2002 wurde auch das markante Holzkreuz auf dem Frohberg arg in Mitleidenschaft gezogen. Einer Tradition entsprechend wurde dieses Holzkreuz im Jahre 1950 durch die damalige Jungmannschaft - die Burschen waren 17-jährig - angefertigt und gestellt. Auf Initiative von damaligen Jungmannschäftlern ist an gleicher Stelle wieder ein neues Holzkreuz gestellt und an einer schlichten Feier am 23.8.2003 gesegnet worden. Die Gemeinde beteiligte sich mit Fr. 500.00.

### **Einweihungsfest 2005 Haltestelle Mellingen**

Unter Mitwirkung aller Regionsgemeinden ist ein Einweihungsfest der neuen Haltestelle Mellingen-Heitersberg geplant in der Zeit von Freitag, 3. Juni bis Sonntag, 5. Juni 2005. Das Organisationskomitee hat sich personell formiert. Seitens der Gemeinde Wohlenschwil ist Gemeinderat Werner Spreuer Ansprech- und Verbindungsperson. Ziel soll sein, dass unsere Gemeinde mit vereinten Kräften eine Beiz betreibt.

### **Vereinspräsidenten/innen-Konferenz**

Am 8.12.2003 fand die traditionelle Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden der Veranstaltungskalender 2004 redigiert, die Spielregeln bei Raumbenutzungen anlässlich von Anlässen aufgezeigt, das Konzept für die Bundesfeier 2004 durch die Musikgesellschaft vorgestellt, die Zuständigkeit für die Bundesfeier 2005 fixiert, vom Planungsstand des Dorf- und Jugendfestes „1111 Jahre Wohlenschwil“ Kenntnis genommen, die Beschaffung des neuen Festzeltes abgesegnet, das Vorgehen bezüglich Einweihung Haltestelle Heitersberg definiert, sowie allgemeiner Gedankenaustausch gepflegt.

### **Festhütte und Waldhütte**

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 4-mal (3-mal) im Einsatz. Die rund 20-jährige Festhütte wird ab 1.1.2002 inskünftig nur noch gemeindeintern vermietet.

Die Waldhütte war insgesamt 25-mal vermietet.

### **Dies und das**

- Unter dem Motto [www.baregg-schtau-zäme.ch](http://www.baregg-schtau-zäme.ch) organisierte der Feuerwehrverein am 28.2.2003 zum 20.-mal den Führewehr-Maskenball mit Kinderumzug, Kinderfasnacht, Monster-Guggekonzert und einer Stollä-Bar auf dem Trockenplatz.
- Männerturnen und Sportverein präsentierten einen Vortrag von und mit Dr. med. Rudolf Bubenhofer zum Thema „Sport und Ernährung“ am 11.4.2003.
- Am 27.6.2003 bedienten die Männerturner in der Mühle Bar und luden zu einem Spektakel u.a. mit Live Music, Chippendales und Grillsachen ein. Höhepunkt bildet das Seenachtsfest rund um den Mühleweiher mit einem gediegenen Feuerwerk arrangiert von Raketen-Röbi.
- Der 4. Aargauer Zugpferdetag wusste einmal mehr zu begeistern. Bei überwältigendem Besucheransturm fand dieser Anlass am 14.9.2003 beim Nütschenhof (Hof Füglistaller) statt.
- Der Sportverein präsentierte am 7./8.11.2003 in der Turnhalle die AstroNomische Turnshow. Muki-Turnen, Kinderturnen, Meitliriege, Jugendriege, Turnerinnen und Turner wie auch die MTW-Stiere boten dabei beste Unterhaltung und erfreuten die zahlreichen Besucher.
- [www.wirstrand.ch](http://www.wirstrand.ch) - unter diesem Motto erfreuten uns die Musikgesellschaften Wohlenschwil und Mägenwil am 29./30.11.2003 in Mägenwil mit einem gemeinsamen, sehr unterhaltsamen Jahreskonzert und dies erst noch bei Gratis-eintritt.
- Der Landfrauenverein organisierte am 29.11.2003 mit viel Aufwand einen Adventsbazar mit grosser und schöner Auswahl. Leider hielt sich der Besucheraufmarsch in Grenzen.
- Kirchenchor, Jugendchor zusammen mit Männerchor Hagglingen boten am 21.12.2003 in der Pfarrkirche Wohlenschwil, eine gediegene, stimmungsvolle und unvergessliche Adventsfeier.



## 4 Gesundheit

### **Spitex**

Der geplante Personalbestand betrug unverändert ca. 1000 %, die sich auf 19 bis 20 Mitarbeiterinnen verteilen. Als Präsidentin des Spitex-Vereines Mellingen amtet unsere Frau Gemeindeammann Erika Schibli.

Mit einer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 50.00) unterstützen sie diese wichtige Organisation und können erst noch von Vorzugspreisen profitieren, sofern Sie selber diese Dienstleistung jemals in Anspruch nehmen müssten.

Zur frühzeitigen Erkennung von Herz- und Kreislaufstörungen misst Ihnen Spitex jeden ersten Dienstag im Monat 14.00 – 16.00 Uhr Ihren Blutdruck gratis.

### **Spital**

Heute finanziert der Kanton die kantonalen Spitäler zu 100 Prozent. Bei den Regionalspitälern, den Spezialkliniken und den Krankenheimen besteht eine Mischfinanzierung aus Kanton (60 Prozent) und Gemeinden (40 Prozent). Im Rahmen des Projekts Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden strebt der Regierungsrat die Zusammenlegung der Entscheidungs- und Finanzverantwortung von Akutversorgung und Langzeitpflege an. Die Finanzierung der Kantonsspitäler, der Psychiatrischen Dienste sowie der Regionalspitäler soll vollständig in die Verantwortung des Kantons übergehen. Im Gegenzug möchte der Regierungsrat die Verantwortung für die Kranken- und Pflegeheime an die Gemeinden übertragen. Um dieses Anliegen zu realisieren, ist im Rahmen des dritten Paketes Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden ein spezielles Pflegeheimgesetz vorgesehen.

Die Rechnung 2002 des Kantonsspitals Baden schloss mit einem Defizit von rund Fr. 37,2 (38,7) Mio. ab, basierend auf 76'900 (80'205) hypothetischen Pflergetagen.

Von diesem Defizit sind 40 % oder Fr. 14,8 Mio. Regionaldefizit, woran sich unsere Gemeinde nach Finanzkraft mit 0,5745 % oder Fr. 85'490.00 zu beteiligen hat. Das Defizit des Kantonsspitals wird ansteigen. In den Voranschlag 2003 musste ein Defizitanteil von Fr. 122'165.00 oder rund Fr. 25'000.00 mehr als im Vorjahr aufgenommen werden.

### **Mütter- und Väterberatungsstelle**

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2003	2002
Geburten	9	8
erfasste Kinder	9	8
betreute Kinder	16	15
Hausbesuche	10	8
Beratungen in der Beratungsstelle Mellingen	32	30

In den ersten drei Monaten 2003 fiel Frau Christen unfallbedingt aus. Dies hatte zur Folge, dass die Familien teilweise von verschiedenen Frauen beraten wurden. Die Hausbesuche und Beratungen in der Stelle Mellingen wurden durch Stellvertretungen abgedeckt. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 4'992.00 bzw. Fr. 3.90 pro Einwohner.

### **Pro Juventute Elternbriefe**

Seit Jahren gibt die pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur.

Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 1. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe).

### **Obligatorische Krankenversicherung**

Für die Prämienverbilligung 2003 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 126 (Vorjahr = 88) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 101 (70) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 213'288.00 (170'248.00) entsprochen.

Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden.

### **Hallenbad-Benützung**

Das Hallenbad Mellingen ist genossenschaftlich organisiert. Die Rechnung 2003 schloss mit einem Verlust von Fr. 67'870.00 (55'930) ab; dieser wird wie bisher von der Gemeinde Mellingen getragen.

An 331 (329) Öffnungstagen besuchten insgesamt 57'331 (63'139) Personen das Hallenbad; dies ergibt eine durchschnittliche Belegung von 173 (191) Personen pro Tag. Die Benützung des Hallenbades Mellingen durch die Schule, wird mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 8'425.30 inkl. Mwst. pro Jahr abgegolten. Unsere Gemeinde besitzt 2 Genossenschaftsanteile.

### **Lebensmittelkontrolle**

Herr Hugo Buchmüller, Mellingen, amte seit dem 1.1.1996 als nebenamtlicher Lebensmittelkontrolleur u.a. in unserer Gemeinde. Chef Gemeindewerke Urs Meier war vom 1.6.1993 als Lebensmittelkontrolleur und per 1.1.1996 als Stellvertreter von Herrn Buchmüller tätig. Mit dem 1. Paket der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden ist die Lebensmittelkontrolle per 1.7.2003 neu dem Kanton zugefallen, welcher inskünftig hauptamtliche Kontrolleure „auf die Pirsch schicken“ wird.

### **Pilzkontrolle**

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 7 (10) kg und 25 Arten Pilze kontrolliert. Das sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 2 kg ungeniessbare Pilze befanden u.a. gar 2 grüne Knollenblätterpilze!

## 5 Soziale Wohlfahrt

### **Mittagstisch**

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 bietet eine Interessengemeinschaft einen Mittagstisch für Schüler/innen an. Waren es anfänglich 18 Kinder, sind es inzwischen bereits um die 25, welche von dieser sinnvollen Einrichtung profitieren. Der Mittagstisch findet einmal pro Woche statt, jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.45 Uhr, Mehrzweckraum UG Schulhaus gelb. Kosten für 1. Kind Fr. 10.00, für 2. Kind derselben Familie Fr. 8.00 und für Erwachsene Fr. 12.00 (inkl. Kaffee). Telefonische (056 470 64 64) Anmeldungen jeweils bis Freitagmorgen 08.00 Uhr an Désirée Schwarz. Anstelle von Sonja Lang hat Gisela Friedli die Betreuung übernommen.

### **Arbeitslosenwesen**

Ende 2003 waren gesamtschweizerisch 162'835 Arbeitslose eingeschrieben, was einer Arbeitslosenquote von 4,1 % entsprach. Es wurden insgesamt 228'245 Stellensuchende registriert. Im Kanton Aargau vergleichsweise lag der Arbeitslosenbestand Ende Dezember 2003 bei 11'318 (6'507) Personen bzw. 3,7 (2,4) %. Bei den 6 Regionalen Arbeitsvermittlungszentren waren 15'781 Stellensuchende oder 5,1 % aller Erwerbstätigen eingeschrieben.

Ende 2003 waren bei unserem Gemeindearbeitsamt 31 Personen als arbeitslos registriert, wovon 19 als ganzarbeitslos.

Die Arbeitslosen müssen sich auf dem Gemeindearbeitsamt, zwecks Bestätigung des Wohnsitzes melden und dann beim RAV vorsprechen.

### **Gemeindebeiträge an die Sozialwerke**

Die Aargauer Gemeinden leisten einen wesentlichen Beitrag an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. Der Anteil der Gemeinde Wohlenschwil bezifferte sich im Jahre 2003 auf rund Fr. 138'488.00 (131'204). Im Jahr 2004 wird sich dieser Beitrag bereits auf Fr. 185'000.00 erhöhen.

### **Gemeindezweigstelle SVA**

Die Sozialversicherungsanstalt SVA führte Ende Januar 03 bei unserer Gemeindezweigstelle einen periodischen „Kontrollbesuch“ durch. Demgemäss wird dem Leiter der Zweigstelle Jörg Plüss eine kompetente Führung attestiert. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 2'323.85 für die Führung der Zweigstelle erhalten.

### **Rentenstatistik**

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten <b>pro Monat</b> in Fr.	
	<b>2003</b>	2002	<b>2003</b>	2002
AHV	105	97	157'419.00	147'401.00
Hilflosenentschädigung	7	9	4'643.00	5'699.00
Ergänzungsleistung	12	12	17'514.00	16'018.00
<b>Total</b>	<b>124</b>	<b>121</b>	<b>179'576.00</b>	<b>169'118.00</b>

Auf das ganze Jahr umgerechnet, entspricht dies einem Rentenvolumen von insgesamt Fr. 2'154'912.00. Im Schnitt bezogen die AHV-Bezüger Fr. 18'000.00 an Rente pro Jahr.

### **Vormundschaftswesen**

Durch den Gemeinderat galt es 13 (12) Vormundschaftsfälle zu beaufsichtigen bzw. 6 Vormundschaften, 2 Beiratschaften, 3 Beistandschaften und 4 Erziehungsbeistandschaften. Im Laufe des Jahres konnten die Massnahmen in 4 Fällen aufgehoben werden. Somit werden derzeit 9 Fälle von der Amtsvormundschaft und 2 Fälle durch eine Privatperson betreut.

Der Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Baden übt im Auftrag von derzeit 22 Bezirksgemeinden, u.a. auch für unsere Gemeinde, Vormundschaftsmandate aus. Unsere Gemeinde leistete dafür einen Beitrag von Fr. 36'647.00 (28'668).

Der Gemeinderat hat im Sinne eines vorbehaltenen Entschlusses die Mitgliedschaft der Gemeinde Wohlenschwil beim Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Baden vorsorglich auf Ende 2003, mit Wirkung per Ende 2005, gekündigt.

### **Restkosten strafrechtlicher Massnahmenvollzug**

Bisher wurden Kosten des strafrechtlichen Massnahmenvollzuges, die weder durch Versicherungsleistungen noch durch Beiträge der Betroffenen oder deren Verwandten gedeckt werden konnten, der unterstützungspflichtigen Gemeinde weiterbelastet. Mit der geänderten Strafprozessordnung werden neu die gesamten Restkosten allen Gemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahl belastet. Im Jahr 2003 verblieb ein Nettoaufwand von Fr. 2'629'298.00 zulasten der 231 Gemeinden bzw. Fr. 4.73 pro Kantonseinwohner. Unsere Gemeinde wurde mit Fr. 6'060.00 belastet.

### **Sozialhilfe**

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylsuchende) wurden Fr. 261'311.90 (228'137) ausgegeben; vereinnahmt wurden Fr. 211'301.50 (288'039). Somit ergibt sich bei der Sozialhilfe ein Defizit von insgesamt Fr. 50'010.40 (59'901.55).

Fr. 26'602.00 wurden an gesetzlicher Alimentenbevorschussung ausgerichtet. Fr. 20'557.15 konnten wieder eingefordert werden. Für die Elternschaftsbeihilfe wurden in einem Fall Fr. 6'586.10 ausbezahlt.

Das neue Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) wurde auf den 1.1.2003 in Kraft gesetzt. Mit diesem Gesetz wurden u.a. den Gemeinden weitgehende Vollzugsaufgaben übertragen, verbunden mit Mehrkosten.

### **Jugend- und Familienberatung**

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 28 Fälle (25) für die Gemeinde Wohlenschwil, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 337,2 (202,9) Stunden bzw. rund 12 (8) Stunden pro Fall. Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 21'303.40.

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

Mit Frau Eberle (dipl. Sozialarbeiterin) und Herrn Suter (dipl. Sozialarbeiter mit Zusatzausbildung in Paar- und Familienberatung) und Frau Starcevic (Sachbearbeiterin) verfügt die JFB Mellingen über ein erfahrenes, sehr kompetentes Team. Frau Eberle arbeitet im Jahr 2004 als Stellvertreterin für Frau Basler, welche sich in einem längeren Urlaub befindet. Die Beratungsstelle befindet sich an der Kleinen Kirchgasse 11 (Iberg) in Mellingen (telefonische Voranmeldung jeweils morgens unter 056 491 23 81).

### **Asylsuchende**

Die aarg. Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende von mindestens 0,5 % der Wohnbevölkerung aufzunehmen. In unserer Gemeinde hielten sich per Ende 2003 insgesamt 24 Asylsuchende oder 1,9 % aller Einwohner auf, welche durch die Gemeinde zu betreuen sind. Zu diesem Zwecke hat die Gemeinde 6 Wohnungen gemietet. An dieser Stelle wird erwähnt, dass sich die bisher einquartierten Asylsuchenden grossmehrheitlich an die „Spielregeln“ hielten und zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gaben. Dazu trägt Frau Regina Angliker, als versierte Betreuerin der Asylsuchenden entscheidend bei.

## **Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen**

Die Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen ist spezialisiert auf Sucht- und Drogenprobleme aller Art. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 4'983.00 (5'261) oder Fr. 1.19 pro Einwohner im Alter zwischen 15 bis 25 Jahre.

232 (241) neue Klienten suchten das Beratungsteam der Jugendberatungsstelle Baden auf. Es wurden 2'429 (2'347) Beratungen durchgeführt. Am häufigsten suchten Jugendliche im Alter zwischen 15-18 Jahren um Rat. An der Gesamtklientel beträgt ihr Anteil 41,3 %, gefolgt von 19-24-Jährigen mit 26 %, was die Niederschwelligkeit der Beratungsstelle bestätigt.

Bei den behandelten Problemen sind zum ersten Mal nicht harte Drogen 27 (36,4) % die Hauptthematik. Suchtgefährdung 49.5 (32,6) % bildete die häufigste Problemstellung der KlientInnen. Dieser Zuwachs zeigt, dass sich mehr jugendliche KlientInnen 139 (103) Fälle in einer frühen Phase der Suchtgefährdung melden und nicht erst in der Phase der Abhängigkeit.

Eine wichtige Zielgruppe in der Suchtarbeit sind weiterhin die KonsumentInnen von Cannabis 43 (63) Fälle. Persönliche Krisen (54 Fälle) und Probleme in der Schule/Lehre (44 Fälle) sind bei den übrigen Problemstellungen die häufigsten Themen, wenn Jugendliche sich an unsere Beratungsstelle wenden.

Ein Schwerpunkt wurde zudem auf die Präventionstätigkeit gelegt, Schwerpunkt war die Cannabis-Prävention.

## **Fachstelle für Schuldenfragen**

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Laurenzenvorstadt 90 in Aarau. Die ersten drei Beratungsstunden sind unentgeltlich und reichen in der Regel aus, um Ziele zu erarbeiten. Bei einer allfälligen Schuldensanierung wird ein sozialverträgliches Honorar verrechnet.

Die Fachstelle für Schuldenfragen erledigt bei einer Schuldensanierung vieles auf dem Korrespondenzweg und zieht für kontaktintensive Aufgaben wie die Begleitung, Budgetüberwachung oder Lohnverwaltung geeignete kommunale oder regionale Stellen bei. Die Besuche in Aarau beschränken sich dadurch auf zwei- bis dreimal während der Dauer einer Sanierung. Die FSA ist unter der Nummer 062 822 82 11 von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache. Unserer Gemeinde leistet an diese Stelle ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 400.00.

## **AVS-Suchtberatung**

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Aarg. Vereins für Suchtprobleme AVS und leistete einen Beitrag von Fr. 2'700.80 (2'612) oder Fr. 2.07 pro Einwohner/in.

Der AVS ist spezialisiert auf die Beratung bei Alkohol- und Medikamentensucht. Die Beratungsstelle Baden wies einen Klientenbestand von 252 (238) Personen auf - wovon 84 Frauen und 163 Männer.

13 Klienten waren zwischen 14- bis 30-jährig, 146 Klienten zwischen 31- bis 50-jährig und 93 Klienten 51-jährig und älter.

Antabuskuren machten 37 Personen, Entzüge in Spitäler 34 Personen stationäre Therapien 21 Personen und ambulante Massnahmen 7 Personen.

Mit 90 Klienten erfolgten bis zu 2 Beratungen, mit 69 Klienten zwischen 2 bis 4 Beratungen, mit 77 Klienten zwischen 5 bis 12 Beratungen und mit 12 Klienten über 12 Beratungen.

Neumeldungen erfolgten in 38 Fällen in Selbstmeldung, in 11 Fällen durch Angehörige, in 13 Fällen durch Ärzte/Spitäler und in 12 Fällen durch andere.

## **Altersaktivitäten**

Pro Senectute bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner (056 491 29 79), gibt darüber gerne Auskunft oder vermittelt gerne Angebote wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen etc.

Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art. Sie besucht auch regelmässig die DorfbewohnerInnen, die in Alters- und Pflegeheimen leben. Ebenfalls organisiert sie die jährliche Herbstsammlung.

Ein stolzer Betrag von Fr. 4'490.00 (4672) kam an der Herbstsammlung 2003 zusammen. Den Spendern und den 13 Sammlerinnen wird an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

In unserem Dorf bietet Pro Senectute zudem folgende Aktivitäten für ältere Mitmenschen an:

### Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto - jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, Mehrzweckraum Schulhaus gelb UG. Es nehmen jeweils ca. 15 bis 20 Personen daran teil. Diese Gruppe konnte übrigens im September 2003 ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

### Seniorenturnen

Die Turnleiterin Frau Susanne Fehr hat ihren Wohnsitz neuerdings in unserer Gemeinde. Die sportlich aktive Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle. Ca. 20 Personen nehmen daran teil.

### Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und gemeinsam essen - jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli; es nehmen jeweils ca. 10 bis 14 Personen teil, Tendenz steigend.

### Seniorenausflug

67 Seniorinnen und Senioren oder 52 % aller Eingeladenen mit dem Jahrgang 1938 und älter sowie 4 Reisebegleiterinnen – eine neue Rekordbeteiligung - nahmen am 9.9.2003 am Seniorenausflug teil.

Die von Frau Doris Wernli einmal mehr professionell organisierte Reise führte mit zwei Cars über die Ahornalp, wo das Mittagessen eingenommen wurde, weiter ins landschaftlich einzigartige Emental. In der Schaukäserei in Affoltern wurde eine Pause eingelegt, bevor es wieder nach Hause ging. Herzlichen Dank an die Reiseleiterin Doris Wernli.

### Seniorenachmittag

Bereits zum zweiten Mal fand dieser Anlass am 28.1.2004 in der Turnhalle statt. 66 von 134 Geladenen folgten der gemeinderätlichen Einladung. Sie erlebten fröhliche, unbeschwerliche Stunden. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl unserer Senioren. Die „Berg Muh-Sig“ von Bergdietikon sorgte mit ihrer lüpfigen Musik dafür, dass einige Beine unter dem Tisch nicht mehr ruhig blieben. Die ganze Schar erlebte fröhliche, unbeschwerte Stunden.

Herzlichen Dank an die Managerin, Frau Margrit Dischner.

## **Neues Alterszentrum „im Grüt“ Melligen**

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 einen Verpflichtungskredit von Fr. 430'000.00 als einmaligen Investitionsbeitrag für das neue Alters- und Pflegeheim „Im Grüt“ in Melligen genehmigt. Am 24.3.2003 wurde die Baubewilligung für den Neubau erteilt. An der GV vom 26.6.2003 genehmigte der Altersheimverein einen Baukredit von Fr. 14,607 Mio. Am 9./10.9.2003 wurde unter tatkräftiger Mitarbeit des Zivilschutzes auf die Barmelweid gezügelt. Mit dem Abbruch der Altbau wurde am 1.10.2003 begonnen. Am 17.12.2003 hat die ARGE Bischof+Neuhaus AG / Kuhn AG die Baumeisterarbeiten in Angriff genommen. Die Rohbauarbeiten sollten im Juli 2004 beendet sein. Gemäss Terminplan ist die Fertigstellung im April 2005 geplant.

Derzeit befinden sich Frau Emilie Zimmermann und Anna Steinmann aus unserer Gemeinde im ausquartierten Altersheim auf der Barmelweid.

# 6 VERKEHR

## **Öffentlicher Verkehr**

Der Anteil der Aargauer Gemeinden an den Kosten des allgemeinen Angebots im Regionalverkehr beträgt 26 % am Gesamtaufwand von Fr. 53'049'706.00 (51'890'302) und wurde auf Fr. 13'792'924.00 (12'453'672) festgelegt. Die Berechnungsformel stützt sich auf den Einwohner- und den Bedienungsfaktor ab. Für unsere Gemeinde wurden 308 (308) Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,11 % (0,11 %) oder einem Beitrag von Fr. 14'882.00 (14'866.00) oder Fr. 11.57 pro Einwohner/in per 2003 an den Kosten des Regionalverkehrs zu beteiligen.

Der Grosse Rat hatte ausnahmsweise ein Einsehen mit den Gemeinden und blockte das Ansinnen der Regierung (vorerst) ab, den Gemeindebeitrag von 26 % auf 33,3 % zu erhöhen.

In Bestätigung seiner Feststellungen und Forderungen in der Eingabe vom 10.6.2003 zu den Fahrplan-Vorentwürfen, hat der Gemeinderat – mit Unterstützung durch unseren Miteinwohner und profunden Fahrplankenner Herr Jürg Blunski - erneut und mit Nachdruck Verbesserungsvorschläge zum Angebotskonzept 2005 eingereicht. Auch hier gilt das Prinzip „Steter Tropfen höhlt den Stein“.

## **Motorfahrzeuge**

Ende Sept. 2003 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1045 (1008) Motorfahrzeuge und Anhänger wie folgt registriert: Personenwagen 703 (676), Kleinbusse 1 (1), Nutzfahrzeuge 60 (66), Arbeitsmotorwagen 1 (1), Landw. Motorfahrzeuge: 37 (37), Motorräder: 144 (133), Kleinmotorräder 21 (18), Anhänger: 67 (65), Händlerschilder: 11 (11). Zusätzlich waren 56 (60) Motorfahräder zu verzeichnen.

## **Strassenverkehrsunfälle**

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2002 insgesamt 5 (8) Unfälle mit 1 (2) verletzter Person. Bei 4 (6) Unfällen gab es nur Sachschaden. Der Sachschaden bezifferte sich auf Fr. 61'000.00 (35'000). Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

## **Strassenbeleuchtung**

Es bestehen 205 Leuchtstellen welche ganznachts leuchten, jedoch mit 7 elektronischen Reglern ab 22.00 Uhr die elektrische Leistung um ca. 40 % reduzieren. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist die AEW Energie AG beauftragt.

Aufgrund der hohen Kosten von gesamthaft Fr. 40'000.00 und wegen der angespannten Finanzlage, wurde auf eine Erweiterung der Strassenbeleuchtung Vogelsangstrasse (Höhe Floraweg bis Höhe Sonnenweg) sowie auf der Grossfeldstrasse verzichtet.

Die Strassenleuchten entlang der Hauptstrasse Höhe Gemeindehaus bis Knoten Usserdorf brannten einige Zeit nicht. Grund dafür waren Kurzschlüsse auf dem Kabel wegen schlechter Muffen. Diese Muffen mussten geortet und aufwändig repariert werden.

## **„Tempo 30“ in Büblikon und flankierende Massnahmen**

Gestützt auf ein Fachgutachten und den gesetzlichen Bestimmungen, hat der Gemeinderat in Büblikon, innerorts, die Zonensignalisation „Tempo 30“ verfügt (ersetzt bisherige Zonensignalisation „Tempo 40“, welche in der ganzen Schweiz aufgehoben wurde).

Bei den Liegenschaften Voser bzw. Meier-Oehrli gelegene, gefährliche und unübersichtliche Ein- bzw. Ausmündung von der Reusstalstrasse in die Birrfeldstrasse (K269), wurde mit baulichen Massnahmen geschlossen. Zudem wurde die Geschwindigkeit auf

der Birrfeldstrasse, Bereich Radfahrer- und Schulwegquerung Knoten Reusstal, versuchsweise auf 60 km/h reduziert.

### **Geschwindigkeitsmessungen**

Die Gemeindepolizei Fislisbach führte im Auftrag des Gemeinderates mit dem TCS-Speedy Geschwindigkeitsmessungen durch mit folgenden Ergebnissen:

#### **Tägerigerstrasse K 386, dorfeinwärts, 22.01.03 – 23.01.03**

Von den insgesamt gemessenen 617 Fahrzeugen haben deren 268 das Tempolimit von 50 km/h unterschritten. Weitere 126 wurden mit einem Tempo 50-55 km/h gemessen. 17 Lenker fuhren 70 km/h und schneller. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 50 km/h.

#### **Kantonsstrasse K 268, beim Knoten Usserdorf, 23.01.-24.01.03**

Von den 5'389 gemessenen Fahrzeugen haben deren 4'839 das Tempolimit von 60 km/h unterschritten. Weitere 420 wurden mit einem Tempo 60-65 km/h gemessen. 10 Lenker (=0,18 %) fuhren zwischen 75-80 km/h am schnellsten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 48 km/h.

#### **Hauptstrasse K 386 Fahrtrichtung Nord, 27.11.-28.11.03**

Von den 1'247 gemessenen Fahrzeugen haben deren 1'105 das Tempolimit von 50 km/h unterschritten. Weitere 113 wurden mit einem Tempo 50-55 km/h gemessen. 6 Lenker (=0,48 %) fuhren zwischen 60-65 km/h am schnellsten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 38 km/h.

#### **Hauptstrasse K 386 Fahrtrichtung Süd, 26.11.-27.11.03**

Von den 1'582 gemessenen Fahrzeugen haben deren 1'479 das Tempolimit von 50 km/h unterschritten. Weitere 74 wurden mit einem Tempo 50-55 km/h gemessen. 4 Lenker fuhren zwischen 60-65 km/h und 1 Lenker über 70 km/h. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 37 km/h.

#### **Dorfstrasse Büblikon, Fahrtrichtung Nord, 24.11.-25.11.03**

Insgesamt wurden 781 Verkehrsteilnehmer erfasst. Davon sind 452 resp. 58 % mit einem Tempo von weniger als 30 km/h gefahren. Weitere 194 Teilnehmer wurden mit einem Tempo 30-35 km/h gemessen. Somit haben die Tempolimit 646 Fahrzeuglenker oder 83 % eingehalten.

#### **Dorfstrasse Büblikon, Fahrtrichtung Süd, 25.11.-26.11.03**

Insgesamt sind 685 Verkehrsteilnehmer erfasst worden. 472 oder 69 % sind nicht schneller als 30 km/h gefahren. Weitere 136 bzw. 20 % sind max. 35 km/h gefahren. Die durchschnittlich gemessene Geschwindigkeit lag hier bei 37 km/h.

### **Sanierungsarbeiten an Gemeindestrassen und Flurwegen**

Die Firma Ziegler AG, Sisseln, hat auf den sanierungsbedürftigen Teilstücken der Gemeindestrassen Haldenstrasse, Sonnenweg und Mellingerstrasse Oberflächenbehandlungen mittels Kalt-Microbelag ausgeführt, dies zur Verhinderung kostspieliger Folgeschäden.

Die Firma Durmisi sanierte den abbröckelnden Randbereich beim Einfahrtsast nach Büblikon, reparierte 3 defekte Einlaufschächte in Büblikon und führte einen Belagsauftrag auf dem „Fusswegli“ parallel zur Lenzburgerstrasse K268 aus.

Nach Verlegung der Entwässerungsleitungen erhielt der Stichweg (Verbindung Moosweg-Dorfstrasse) einen neuen Belag.

Die im Zusammenhang mit dem Bau bzw. der Verkabelung der Hochspannungsleitung beanspruchten Flur- und Waldrandwege wurden unter der Regie des Gemeindewerkes mit dem Einsatz von Spezialmaschinen der Firma Hediger, Rapperswil, instand gestellt. Die NOK leisteten dafür eine finanzielle Abgeltung von rund Fr. 20'000.00.



# 7 UMWELT, RAUMORDNUNG

## ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

### **Entsorgungsaufwand**

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung inkl. Kapitalfolgekosten Fr. 162'644.55 (155'984.80) oder rund Fr. 124.90 (119.30) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren wurden Fr. 160'797.10 (155'877.20) vereinnahmt, was zu einer zusätzlichen Vorschussabtragung von Fr. 4'740.15 (2'667.70) führte. Zum Schuldenabtrag wurde gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung eine 3. Tranche von Fr. 30'000.00 als Zuschuss der Einwohnergemeinde verbucht.

### **Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock**

Tauschmarkt und Entrümpelung vom 24. Mai verliefen geordnet und sehr diszipliniert; die wiederum auferlegte Mengenbeschränkung von 1 m<sup>3</sup> pro Haushalt wurde eingehalten. An Sperrgut fielen in zwei Grossmulden à 36 m<sup>3</sup> insgesamt 8500 (8'380) kg an. Zusätzlich wurde ein Lastwagen gefüllt mit 3'720 (6'980) kg Alt-eisen dem Recycling zugeführt. Grossen Anklang fand die erstmals durchgeführte PolyStyrol-Sammlung. Die Entrümpelungsaktion bzw. diese Gratisdienstleistung wird mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten; die Kosten für diese Aktion liegen bei rund Fr. 4'000.00. Die Kaffeestube hatte Grossandrang. In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein schöner Erlös von Fr. 490.00 zugunsten des Frauenhauses für misshandelte Frauen zusammen.

### **Schuldenstand Abfallbeseitigung**

Schulden 31.12.2002	Fr.	72'379.40
Schulden 31.12.2003	Fr.	<u>33'401.25</u>
<b>Schuldenabnahme 2003</b>	<b>Fr.</b>	<b>38'978.15</b>

### **PET-Sammlung aufgehoben**

Bei unseren Gemeinde-Entsorgungsstellen wurden per 31.12.2003 die PET-Sammelstellen aufgehoben. Das PET ist den Verkaufsgeschäften zurück zu bringen.

### **Abfallstatistik**

Im Jahr 2003 wurden 184,23 (183.26) Tonnen Hauskehricht der Verbrennungsanlage Turgi zugeführt. Je Einwohner pro Jahr entspricht dies einer Menge von rund 140 (141) kg. Für die Verbrennung mussten Fr. 170.00 und für den Transport Fr. 82.80 pro Tonne oder insgesamt rund Fr. 50'000.00 bezahlt werden.

93,9 (102,2) Tonnen Altpapier haben Sportverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Die Gemeinde richtete eine Gesamtentschädigung von Fr. 6'018.80 oder durchschnittlich 6,4 (7,0) Rappen pro kg aus.

Von der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurden 156,4 (148,6) Tonnen Grüngut in 55 (56) Mulden der Feldrandkompostierung zugeführt. Die Grüngutverwertung kostete Fr. 115.00 pro Tonne und Fr. 115.00 pro Muldentransport. Zusammen mit dem Häckseldienst wurden dafür rund Fr. 40'000.00 aufgewendet.

Aus den Separatsammlungen wurden 32 (32) Mulden oder 51.92 (53) Tonnen Altglas, ca. 200 (318) kg Batterien, 1'024 (2'400) kg Altöl, 11.75 Container mit 2'609 (2'594) kg Weissblech, 14 (11,75) Container mit 1'148 kg Aluminium sowie 8'900 kg Alteisen dem Recycling zugeführt. Für diese Sonderabfuhrungen wurden rund Fr. 15'000.00 aufgewendet.

Grosser Beliebtheit erfreute sich wiederum der Häckseldienst, welcher im letzten Jahr 4-mal kostenlos angeboten wurde. Die Firma Hediger wendete dafür rund 41 (45) Häckslerstunden auf, wovon 5 Stunden Fahrzeit.

In den beiden Contex-Containern wurden 4,66 (5,25) Tonnen Alttextilien gesammelt.

### **Rückgabe Haushalt- bzw. Elektronikgeräte**

Per 1.1.2003 werden vorgezogene Recyclinggebühren (vRG) für Haushalt- bzw. Elektronikgeräte eingeführt. Als Konsument/in können Sie Haushalt- resp. Elektronikgeräte an einer Verkaufsstelle – auch ohne Neukauf – kostenlos zurückgeben. Dabei handelt es sich um Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik sowie Haushaltklein- und grossgeräte.

## **ABWASSERBESEITIGUNG**

### **Kläranlage ARA Mellingen**

Unsere Gemeinde hatte sich mit 6,8 % von Fr. 875'000.00 oder mit rund Fr. 64'022.00 (45'000.00) an den Betriebskosten zu beteiligen.

Der Betriebskostenverteiler wurde für die beiden nächsten Jahre neu festgelegt. Am errechneten Einwohnergleichwert von 18'660 aller sechs Verbandsgemeinden partizipiert die Gemeinde Wohlenschwil neu mit 6,86 % (bisher 6.80 %).

Aus unserer Gemeinde nimmt Frau Gemeinderätin Silvia Ursprung die Interessen unserer Gemeinde wahr.

Der Geschäftsbericht des Abwasserverbandes Region Mellingen kann auf der Gemeindeverwaltung während den Bürozeiten eingesehen werden.

### **Erneuerung und Sanierung der Entwässerung**

Die Stimmbürger bewilligten an der Gemeindeversammlung vom 22.11.2002 einen Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00 für die Erneuerung und Sanierung der Entwässerungsanlagen im Gebiet „Dorfstrasse-Riedweg-Moosweg“ Bublikon. Die Arbeiten wurden im Jahr 2003 ausgeführt. Eine im Spülbohrverfahren verlegte Leitung zeigte bei der Kanalfernsehkontrolle Mängel bzw. eine nicht tolerierbare Absenkung. Auf einer Länge von rund 20 Metern musste deshalb die mangelhafte Leitung in Garantie durch die Spülbohrfirma im konventionellen Verfahren neu verlegt werden.

### **Erhebung Hofdüngeranlagen in der Landwirtschaft**

Im Kanton Aargau müssen bis spätestens am 1.11.2007 sämtliche Lagereinrichtungen für Hofdünger den gesetzlichen Vorschriften angepasst sein. Der Effizienz wegen und um den Landwirten den Bürokratismus vom Hals zu halten, wurde in unserer Gemeinde auf das vom Kanton vorgeschlagene Selbstdeklarationsverfahren verzichtet. Ackerbaustellenleiter Alex Füglistaller hat die Erhebungsarbeiten in Zusammenarbeit mit den Landwirten durchgeführt.

### **Oberflächenwasser Rötlerstrasse**

Zur Verhinderung des Abflusses von Oberflächenwasser auf der steilen Rötlerstrasse, wurde auf der Höhe der Gärtnerei Seiler eine Querrinne eingebaut.

### **Schulstand Abwasserbeseitigung**

Schulden 31.12.2002	Fr.	- 69'683.50 (Eigenkapital)
Schulden 31.12.2003	Fr.	<u>82'226.80</u>
<b>Abnahme Eigenkapital mit Schuldenzunahme 2003</b>	<b>Fr.</b>	<b>151'910.30</b>

## **WASSERVERSORGUNG**

Wasser ist Leben. Die Süsswasservorräte auf der Welt sind aber begrenzt und ungleich verteilt. Und noch immer haben über eine Milliarde Menschen keinen Zugriff auf sauberes Trinkwasser. Dies hat die UNO dazu bewogen, das Jahr 2003 als Jahr des (Trink-)Wassers zu deklarieren.

### **Grundwasser**

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Frohberg lag im Jahre 2003 im Minimum bei 383,4 m.ü.M. (05.01.2004) und im Maximum bei 386,3 m.ü.M. (20.01.2003). Der Mittelwert lag bei 384,9 m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde eine Wassermenge von 143'978 (111'430) m<sup>3</sup> gefördert.

### **Wasserverbrauch und Wasseruhren**

Im Rechnungsjahr 2002/03 (4. Quartal 02 bis 3. Quartal 03) sind insgesamt 106'312 (89'686) m<sup>3</sup> Wasser verkauft worden. Pro Tag entspricht dies einem durchschnittlichen Verbrauch von 291 (245) m<sup>3</sup>. Der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf der Bevölkerung lag damit bei 242 (188) Liter. Die langanhaltende Trockenperiode in diesem Jahr hat zum erhöhten Verbrauch beigetragen. Insgesamt sind 388 Wasseruhren montiert.

### **25 % Hitzerabatt auf Wasserpreis**

Durch die langanhaltende Hitzeperiode ergab sich gezwungenermassen allgemein ein sehr hoher Wasserverbrauch, welcher jedoch vom Wasservorrat her zu keinerlei Problemen führte. Als Zeichen des guten Willens und als Gegenleistung resp. kleine Anerkennung für die erbrachten finanziellen Opfer im Zuge der erfolgreichen Nitratmassnahmen der vergangenen Jahre, wurde den Wasserabonnenten ein Sonderrabatt von 25 % auf dem Wasserpreis während dem Sommerhalbjahr (1. April 2003 bis 30. September 2003) gewährt. Bei einem Wasserpreis von 170 Rappen pro m<sup>3</sup> entsprach dieser Rabatt einer Einsparung von immerhin 43 Rappen.

### **Notwasserabgabe an WV Mellingen**

Die Wasserversorgung (WV) Mellingen kam im Zuge der lang anhaltenden Hitzeperiode in einen Versorgungsengpass. Auf Ersuchen der WV Mellingen hat die WV Wohlenschwil sofort freundschaftlich Hilfe geleistet, indem seit 11. August 2003 ca. 150 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag gegen einen Wasserpreis von 40 Rappen pro m<sup>3</sup> nach Mellingen flossen. Von Mitte August bis Mitte Januar 2004 wurden ca. 12'000 m<sup>3</sup> Wasser an die WV Mellingen geliefert.

### **Qualitätskontrollen**

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Frohberg wird monatlich durch das Kantonale Labor bezüglich Nitratgehalt geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l. Gemäss den chemischen Untersuchungen vom 5. März 2003, wurde im Trinkwasser der Grundwasserfassung Frohberg ein Nitratgehalt von noch 25 mg/l und in den folgenden Monaten gar 23 mg/l gemessen. Erfreulicherweise konnte damit das seit Jahren ersehnte Qualitätsziel erreicht werden. Die Gesamthärte lag bei 38.1°fH.

### **Tätigkeiten des Brunnenmeisters**

Chef Gemeindewerke Urs Meier hat in seiner Funktion als Brunnenmeister sämtliche 88 Hydranten kontrolliert, gespült, gereinigt und geschmiert. Bei 5 Hydranten muss die Schliessvorrichtung durch eine Fachfirma revidiert werden. Kleinere Reparaturen wurden während der Kontrolle direkt ausgeführt. Die Hydranten befinden sich in gutem Zustand.

Im vergangenen Jahr musste Urs Meier bei 6 Leitungsbrüchen, vornehmlich auf Hauszuleitungen, in Aktion treten. Im trockenen Sommer musste er vermehrte Überwachung mit situationsgerechter Anpassung der Fernsteuerung vornehmen. Sein Aufgabengebiet umfasst auch die monatlichen Probenahmen u.a. bei den Sondierbohrungen zur Nitratanalyse. Ende November hat der Brunnenmeister sämtliche Reservoirbehälter stufenweise entleert und gereinigt. Zu guter Letzt musste er noch 50 Wasseruhren in Privatliegenschaften austauschen.

## Neues Nitratprojekt Wohlenschwil

Per Jahresanfang wurde das seit sechs Jahren bestehende, erfolgreiche Nitrat-Pilotprojekt Wohlenschwil für eine zweite, ebenfalls sechsjährige Vertragsperiode in ein ordentliches Projekt gemäss Gewässerschutzgesetz Art. 62a überführt. Im rund 62 Hektaren umfassenden Nitrat-Einzugsgebiet konnten im Gespräch mit den Bewirtschaftern die zum Ziel gesetzten vertraglichen Massnahmen erfreulicherweise erreicht, ja gar übertroffen werden. So konnten mit 9 Bewirtschaftern Verträge zum Stilllegen von Ackerland über eine Fläche von rund 20 Hektaren und mit 8 Bewirtschaftern Trinkwasserverträge über eine Fläche von rund 48 Hektaren abgeschlossen werden. Mit 2 Bewirtschaftern wurden zudem Verträge „Verlängerte Nutzungsdauer von Kunstwiesen“ über eine Fläche von 362 Aren unterzeichnet.

Die Abrechnung über die Zusatzbeiträge, welche den berechtigten Bewirtschaftern im Nitratperimeter per Ende 2003 ausbezahlt wurden, präsentiert sich wie folgt:

Beschrieb	Total	davon Gemeinde
Stilllegungen	46'960.00	7'268.00
Trinkwasservertrag 2003	15'216.00	1'522.00
Kunstwiesen 2003	3'040.00	304.00
Streifenfräs- und Direktsaaten	3'724.00	931.00
<b>Total</b>	<b>68'940.00</b>	<b>10'025.00</b>

### Schuldenstand Wasserversorgung

Schulden 31.12.2002	Fr.	547'851.30
Schulden 31.12.2003	Fr.	<u>350'953.35</u>
<b>Schuldenabnahme 2003</b>	<b>Fr.</b>	<b>196'897.95</b>

## Gewässerunterhalt

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer ab 1.5.2002 auf 55 % (44 %) festgesetzt. Gleichzeitig erfolgte eine generelle Erhöhung der Beitragsmittel aller Gemeinden von 45 % auf 50 %.

Das neue Inventar der aargauischen Fliessgewässer heisst nun Fliessgewässerkataster. Die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde beträgt 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m Länge einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zum Gewässerunterhaltskreis 3, für den der Wasserbauaufseher Walter Baumgartner (056 634 18 33) zuständig ist. Als Gemeindebachaufseher amtiert unser Chef Gemeindewerke Urs Meier.

## Friedhofwesen

Es waren 6 (1) Urnenbestattungen, 5 (0) Erdbestattungen sowie 1 (3) Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zu verzeichnen.

Man ging ursprünglich davon aus, dass die beim Gemeinschaftsgrab in Stein gemeisselten Inschriften im Laufe der Zeit, d.h. witterungsbedingt, besser lesbar werden. Nachdem sich dies nicht einstellen wollte, wurden die Inschriften farblich besser kenntlich gemacht.

## **RAUMPLANUNG**

### **Regionalplanung**

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch die Arbeitsgruppen Finanzen, Verkehr, Entsorgung, Schule, Bau- und Planung, Energie und die Arbeitsgruppe Landschaft bearbeitet.

Christine Egerszegi, Nationalrätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Als Gemeindeabgeordneter ist Gemeinderat Hans Peter Jakob tätig. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

### **Entwicklungskonzept Siedlung und Verkehr**

Dieses Konzept wurde durch die Regionalplanungsgruppe in Zusammenarbeit mit den Regionsgemeinden entwickelt. Es schafft Grundlagen für die Abstimmung der Siedlungsentwicklung mit der Verkehrsplanung, die Koordination unter den Gemeinden, den Nachbarregionen und dem Kanton. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den Grundlagen auseinandergesetzt und sich dazu vernehmen lassen.

### **Richtplan-Festsetzungsverfahren Golfplatz**

Aufgrund der ablehnenden Haltung von sieben Grundeigentümern im ursprünglich geplanten Perimeter, hat sich die Genossenschaft Migros dazu entschlossen, das Golfplatzprojekt zu überarbeiten und eine redimensionierte Variante auszuarbeiten, mit der Möglichkeit die Anlage auszubauen, sofern zusätzliche Flächen zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat nach Kenntnisnahme des geänderten Projektes gegenüber dem Kantonalen Baudepartement Stellung genommen und den Antrag zur Festsetzung des Golfplatzes im Richtplan bestätigt.

### **Stand der Erschliessung**

Der Stand der Erschliessung wird in Zusammenarbeit mit dem Kant. Baudepartement jährlich aktualisiert. Die gesamte Bauzonenfläche umfasst eine Fläche von 47,3 ha. Von dieser Fläche sind 39 ha überbaut, 5,2 ha baureif, 2,4 ha mittelfristig baureif und 0,7 ha sind langfristige Reserven. Ohne Einbezug der Zone OE, beziffert sich das baureife Bauland auf 3,9 ha oder rund 8 % der gesamten Bauzonenfläche.

### **Sondernutzungsplanung „Vorderdorf Büblikon“**

Im Mitwirkungsverfahren zur Sondernutzungsplanung „Vorderdorf Büblikon“ (Änderung des rechtskräftigen Gestaltungsplanes) ist eine von 28 an der Laubisbachstrasse wohnhaften Einwohnern unterzeichnete Eingabe eingegangen. Darin wird angeregt die Planung dahingehend zu überprüfen, inwieweit sich allf. der gesamte Verkehr des Planungsgebietes über die Dorfstrasse statt wie geplant teilweise über die Laubisbachstrasse abwickeln lässt.

### **Auflage Waldgrenzenplan**

Das Kreisforstamt Baden hat die Waldgrenzen im Gelände in jenen Bereichen bezeichnet, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Gemeinde Wohlenschwil hat die notwendigen Einmessungen und die Erstellung des Waldgrenzenplans veranlasst.

Innerhalb der Auflagefrist gegen den Waldgrenzenplan sind beim zuständigen Kreisforstamt Baden zwei Einsprachen eingegangen. Nach erfolgten Einigungsverhandlungen konnte eine Einsprache infolge Rückzugs als erledigt abgeschlossen werden. Die zweite Einsprache musste abgewiesen werden.

Inskünftig gelten die Waldgrenzenpläne wie öffentlich aufgelegt bzw. diese dienen bei einer späteren Revision der Bauzonen als klare Abgrenzung. Aktuelle und neu entstehende Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen im festgelegten Perimeter gelten nicht als Wald.

## UMWELT

### **Arbeitstag für Wiederansiedlung Uferschwalben an der Reuss**

Der Natur- und Vogelschutzverein Wohlenschwil hat zusammen mit Fachleuten die Initiative ergriffen, um die Uferschwalben im Reussuferbereich an der Reusshalde – im Bereich der reaktivierten Seitenrinne - wieder ansiedeln zu können. Bei einer bereits vorhandenen Rüefe bzw. einem Hangrutsch galt es u.a. die Oberfläche teilweise abzutragen und zu säubern, damit die Uferschwalben ihre Röhren graben können. Der Natur- und Vogelschutzverein führte am 29. März 2003 einen Arbeitstag mit der Bevölkerung durch.

### **Pflege Birnbaumallee**

Herr Pius Strebler-Conia hegt und pflegt seit einigen Jahren die Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse K 268 (Wohlenschwil-Mägenwil) zur besten Zufriedenheit.

### **Radon-Messkampagne**

Das radioaktive Edelgas Radon entsteht natürlicherweise im Boden und kann von dort in die Wohnräume gelangen. Die beim Radonzerfall produzierten Folgeprodukte werden eingeatmet und bestrahlen die Lungen. Eine solche Bestrahlung führt zu einem erhöhten Lungenkrebsrisiko. Bis jetzt wurden etwa zwei Drittel der aarg. Gemeinden auf Radon beprobt und 6 Gemeinden als Radongebiet eingestuft.

Der Gemeinderat hat sich beim Kantonalen Laboratorium um Radonmessungen in unserer Gemeinde beworben. Die Messungen bei 20 ausgewählten Liegenschaften in unserer Gemeinde finden während der Zeit vom Dezember 2003 bis März 2004 statt und werden von Walter Keller betreut.

### **Altlastenkataster**

Im Kataster der belasteten Standorte (KBS) sollen alle ehemaligen Abfalldeponien sowie Unfall- und Betriebsstandorte, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit belastet sind, systematisch und nach einheitlichen Kriterien erfasst werden. Der Kataster der belasteten Standorte besteht aus einer Datenbank und einer elektronischen Plangrundlage (AGIS, Aarg. Geografisches Informationssystem).

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurden in unserer Gemeinde insgesamt 26 Verdachtsflächen vorabgeklärt. Die Vorinformation und Befragung der möglicherweise betroffenen Grundeigentümer ist durch den Kanton erfolgt. Die Grundeigentümer erhielten die Möglichkeit, die bereits erhobenen Informationen auf ihre Richtigkeit zu prüfen, allenfalls zu widerlegen, einen Fragebogen auszufüllen und der Abteilung für Umwelt zu retournieren. Vor einem definitiven Eintrag werden die Grundeigentümer erneut informiert.

# 8 VOLKSWIRTSCHAFT

## **Stromverbrauch**

Im Rechnungsjahr 2002/03 (4. Quartal 02 bis 3. Quartal 03) wurden 1'937'199 kWh im Hochtarif (= 37 %) und 3'257'367 kWh im Niedertarif (= 63 %) oder insgesamt 5'194'566 (5'100'492) kWh für Fr. 539'299.15 (535'766.30) an Strom vom AEW bezogen. In diesem Betrag ist ein Leistungspreisanteil von Fr. 152'903.75 (153'354.75) enthalten, was 28 % des Stromankaufs ausmacht.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um rund 1,8 % zugenommen. Pro Tag sind durchschnittlich 14'231 kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung rund 12 kWh Strom verbraucht worden. Es sind 605 Stromzähler montiert.

## **Strompreisrabatt von 10 % auf 15 % erhöht**

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 22.11.2002 den Gemeinderat ermächtigt, befristet für die Jahre 2004 bis 2006 einen temporären Strompreis-Rabatt zwischen 0 % bis max. 20 % in eigener Kompetenz festzulegen. Seit dem 1.10.2002 wird ein Rabatt von 10 % gewährt. Nach Überprüfung der Finanzlage im Eigenwirtschaftsbetrieb des Elektrizitätswerkes, unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen gemäss Finanzplan, hat der Gemeinderat nun eine Erhöhung dieses temporären Strompreis-Rabatt von bisher 10 % auf neu 15 %, gültig ab 1.10.2003, beschlossen. Nicht schlecht oder ?

<http://strompreise.preisueberwacher.ch/web/d/>

Auf dieser Website können Sie sich die Preise einer kWh in Rapen anzeigen lassen, welche die Elektrizitätsverteilunternehmen (EVU) der Schweiz verschiedenen Verbraucherkategorien verrechnen. Sie werden sehen, unser EW liegt mit seinen Stromtarifen im Mittelfeld, nach neuerlicher, erhöhter Rabattgewährung gar darunter.

## **Investitionen Elektrizitätswerk**

Im Jahr 2003 wurde ein neues Kommandogerät für die Rundsteueranlage im Betrag von rund Fr. 65'000.00 eingebaut. Rund Fr. 5'000.00 mussten im Rahmen der Sanierungsarbeiten Mellingerstrasse aufgewandt werden. An Elektra-Anschlussgebühren konnten Fr. 32'000.00 vereinnahmt werden. Im Jahr 2004 ist die Sanierung der alten Trafostation „Hinterdorf“ (vis à vis Fam. Bonetti) sowie kleinere Arbeiten per Fr. 175'000.00 vorgesehen.

## **Elektra-Hausinstallationskontrollen**

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, zeichnet im Auftrag unseres EW für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 12 (8) Installationsanzeigen geprüft. Künftig können Liegenschaftsbesitzer in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen. Herr K. Schärer von der AEW Energie AG wird auftrags des EW Wohlenschwil die entsprechenden Eigentümer auffordern, innerhalb eines halben Jahres die notwendige Kontrolle in Auftrag zu geben. Nach deren Ausführung wird die beauftragte Firma dem Eigentümer einen „Sicherheitsnachweis“ abgeben und eine Kopie, als Bestätigung für die durchgeführte Kontrolle, dem EW Wohlenschwil zustellen.

## **Förderbeiträge Wärmepumpen**

In Zusammenarbeit mit Axpo lancierte unser EW unter „Comfotherm“ Förderbeiträge für Wärmepumpen, d.h. für das Ersetzen konventioneller Heizsysteme durch ökologische Wärmepumpen. Derartige Vorhaben werden mit einem Förderbeitrag von Fr. 150.00 pro kW Wärmeleistung unterstützt, insgesamt bis zu Fr. 15'000.00. Das EW Wohlenschwil als Vertriebspartner beteiligte sich zu 25 % an den Axpo-Förderbeiträgen. Die ursprünglich bis Ende 2003 geplante Aktion wurde bis Ende September 2004 verlängert.

## Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind insgesamt 14 Erdwärmesondenanlagen und 1 Erdkollektoranlage in Betrieb.

## Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Unsere Gemeinde beteiligt sich derzeit mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Die erste Beratung ist kostenlos. Nähere Infos siehe <http://www.effen.ch>

## Eigenkapital Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2002	Fr. 216'325.30
Eigenkapital 31.12.2003	Fr. 236'727.05
<b>Nettozunahme Eigenkapital 03</b>	<b>Fr. 20'401.75</b>

## Landwirtschaft - Wussten Sie, dass

- auf 130 Einwohner ein Landwirtschaftsbetrieb entfällt?
- in den letzten zehn Jahren pro Monat 11 Landwirtschaftsbetriebe verschwunden sind?
- im Aargau 650'000 Hühner, 88'000 Schweine und 93'000 Rinder gehalten werden?
- ein durchschnittlicher Landwirtschaftsbetrieb im Aargau 19,4 Hektaren Land bewirtschaftet?
- 45 % der Fläche des Aargaus landw. bewirtschaftet wird?

## Der Gemeindeackerbaustellenleiter berichtet

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er wirkt mit u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Aus dem Notizbuch von Alex Füglistaller ist zu entnehmen:

- Zu Beginn des Jahres wurde die Zollrückerstattung erhoben. Bei dieser Erhebung sind noch 11 Landwirte involviert, allerdings sind nur noch drei Landwirte und ein Gemüsebauer als Haupterwerbsbetriebe in unserer Gemeinde.
- Am 15. April besuchte er eine Infoveranstaltung.
- Ebenfalls im April galt es Formulare zu verteilen welche zur Erhebung der Flächen, Tiere und Direktzahlungen dienen (Anmerkung: Direktzahlungen sind keine Almosen, die Landwirte sind an Auflagen gebunden welche grössere Aufwändungen verursachen; mit Direktzahlungen werden diese Aufwändungen abgegolten).
- Ende April erfolgte die Erhebung der Bienenvölker; leider gingen im Winter 2002/03 einige Völker ein.
- Anfangs Mai wurden die Flächen auf denen der Trinkwasservertrag läuft kontrolliert. Der Trinkwasservertrag enthält einige Massnahmen zur Verbesserung unseres Trinkwassers. Dies sind zusätzliche Einschränkungen der Bewirtschaftung der Flächen. Diese Produktionseinschränkungen werden durch Bund Kanton und Gemeinde entschädigt.
- Im Juni wurden Stichproben der Datenerhebung durchgeführt, diese dienen zur zusätzlichen Kontrolle der Landwirte.
- Am 14. Juli wurden die Öko- Flächen kontrolliert dies sind vorwiegend Wiesen welche erst am 15. Juli geschnitten werden dürfen.
- Im Sommer wurden auch die Güllengruben und Mistlagerplätze erhoben. Dieses Projekt wurde gestartet um zu sehen ob genügend Lagerkapazität vorhanden ist, welche überhaupt noch in Betrieb sind und als Instrument dazu, welche Gruben wann auf Dichtigkeit geprüft werden müssen.
- Im letzten Drittel des Jahres gibt es für den Ackerbaustellenleiter gewöhnlich nichts mehr zu tun.



### **Jagdrevier**

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet.

An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Mellingen = 4 % und Mülligen = 1 %.

### **Rehwild-Abschuss**

Im Revier Wohlenschwil – mit einer Lotharfläche von 13 ha (= 9 % der ganzen Revierfläche) – wurden im Jagdjahr 2002/03 insgesamt 17 Rehe erlegt, dies bei einer vorgegebenen Abschusszahl von 18 Tieren. Fallwild waren 5 Tiere zu verzeichnen. Wildsäue wurden keine erlegt.

### **Feldhasenzählung**

Die aarg. Jagdgesellschaften zählten im letzten Frühjahr zum zweiten Mal kantonsweit die Feldhasen mit der Scheinwerfer-Flächentaxation. Es wurden 2'572 Hasen im Feld gezählt, d.h. rund 400 Hasen weniger als im letzten Zähljahr 2001. Im Jagdrevier Wohlenschwil wurden 37 Feldhasen ausserhalb des Waldes gezählt, was einer Bestandesdichte von 10.5 Hasen pro km<sup>2</sup> bejagbarer Feldfläche entspricht.

### **Bienenhaltung**

Als vorsorgliche Massnahme gegen den Feuerbrand musste eine zeitliche Beschränkung für das Verstellen von Bienen u.a. auf unserem Gemeindegebiet verfügt werden, dies während der Zeit vom 15. April bis 30. Juni 2003.

Mitte November 2003 wurde auf Gemeindegebiet Mellingen die Bienenkrankheit „Bösartige Faulbrut“ festgestellt. Diese Bienen-seuche ist für andere Bienenvölker ansteckend und kann zu grossen Völkerverlusten führen. Um diese Seuche wirkungsvoll zu bekämpfen hat das kantonale Veterinäramt das Gelände im Umkreis von 2 km vom verseuchten Bienenstand in Mellingen zum Sperrgebiet erklärt. Auf dem Gemeindebann Wohlenschwil betraf dies die Gebiete Rötler und Tüelen. Jedes Anbieten, Verstellen, Ein- und Ausführen von Bienen und Waben ist verboten. Der Bieneninspektor führt je nach Wetterlage, ab März 2004 eine Kontrolle sämtlicher Völker des Sperrgebietes auf Faulbrut der Bienen durch.

Honigbienen tragen als Bestäuberinnen wesentlich zum Obstbau bei und haben auch für die Landwirtschaft, die Natur und für eine breite Öffentlichkeit eine grosse Bedeutung. Die beiden Imker Christian Bärtschi, Wohlenschwil (verstorben am 2.3.2004) und Albert Meier, Othmarsingen, hielten im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde 35 Bienenvölker. In Anerkennung der Verdienste wurde ihnen ein Beitrag von Fr. 30.00 pro Volk ausbezahlt.

# 9 FINANZEN, STEUERN

## **Kein ordentlicher Finanzausgleich 2004**

Die Gemeinde Wohlenschwil erhält trotz berechtigtem Steuerfuss im Jahr 2004 wiederum keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft des Basisjahres 2002 über dem ermittelten massgebenden Finanzbedarf liegt.

Für das Jahr 2004 erhalten insgesamt 92 Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 38,3 Mio., sofern deren Gemeindesteuerfuss in den Jahren 2003 und 2004 bei mind. 120 % liegt (10 %-Punkte über dem Kantonsmittel von 110 %).

Im Bezirk Baden ist nur noch die Gemeinde Künten, welche im Jahr 2004 ordentlichen Finanzausgleich erhält.

Demgegenüber haben 33 Gemeinden - deren Steuerfuss mehr als 5%-Punkte unter dem Kantonsmittel von 110 % und deren Steuerkraft über dem Kantonschnitt liegt - insgesamt Fr. 8,1 Mio. in den Finanzausgleichsfonds einzubezahlen.

## **Festdarlehen**

Mitte Juli 2003 ist das von der Aarg. Kantonalbank unserer Gemeinde gewährte Festdarlehen in der Höhe von Fr. 3,5 Mio. zum Zinssatz von 3,6 % abgelaufen. Nach Einholung von Offerten konnte der gleiche Betrag bei der Österreichischen Postsparkasse ÖPK zu einem lukrativen Zinssatz von 3,15 % mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen werden.

## **Schulden Einwohnergemeinde (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe)**

<u>Verzinsliche Bankschuld</u>	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
Schulden	Fr. 5'770'145.65	Fr. 5'665'778.10
./. flüssige Mittel	- Fr. 2'426'361.60	- Fr. 1'689'091.00
<b>Nettoschuld</b>	<b>Fr. 3'343'784.05</b>	Fr. 3'976'687.10

## **Zahlautomaten**

Das Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat zur Eintreibung von fruchtlos gemahnten Gebührenaussständen einige Zahlautomaten eingesetzt. Die Schuldner müssen in solchen Fällen vorgängig des Strombezuges bei der Finanzverwaltung eine Chipkarte gegen Barzahlung aufladen. Dieses System hat sich bis jetzt bestens bewährt. Momentan ist bei 11 (9) Abonnenten ein solcher Automat installiert. Schade, dass es zum Steuerzahlen keinen Strom braucht!

## **Vernehmlassung zur Aufgabenteilung 3. Paket**

Der Gemeinderat hat sich zum 3. Paket der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden vernehmen lassen. In Gesamtwürdigung hat er der Stossrichtung – unter grössten Vorbehalten - zugestimmt, gemäss dem Grundsatz, dass Aufgaben dort gelöst werden sollen, wo es am Sinnvollsten ist. U.a. taxierte der Gemeinderat eine kantonale Einheitspolizei nach wie vor als die effizienteste und günstigste Lösung. Letztlich verwehrte er sich entschieden gegen weitere mit „Sparen“ taxierten Abschiebeübungen vom Kanton an die Gemeinden ausserhalb der Aufgabenteilung wie z.B. ALÜP. Der Kanton soll „sein Haus“ selber in Ordnung bringen, allenfalls mit Erhöhung der Kantonssteuer.

## **Steuerpflichtige**

Art	2003	2002	2001
Selbstständigerwerbende	55	62	62
Landwirte	12	12	12
Unselbstständigerwerbende	627	606	587
Sekundärpflichtige	41	39	30
<b>Total</b>	<b>735</b>	719	691

## Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2002 sind zu 82 % taxiert, davon sind 78 % veranlagt. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 26 Fälle offen. Zusätzlich wurden 18 Grundstücksgewinnsteuerfälle, 41 Kapitalzahlungen und 8 Einsprachen verarbeitet. Dem mehrheitlich pflichtbewussten Ausfüllen der Steuererklärungen und dem Einsatz von EasyTax durch über 50 % der Pflichtigen, kam es zu diesem guten Veranlagungsstand.

## Steuerfüsse

Der Gemeindesteuerfuss beträgt wie im Vorjahr 122 %.

Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse lag bei 110 %, im Bezirk Baden bei 104 %.

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 18 % und derjenige der Katholischen bei 21 %.

Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 2‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Der Kantonssteuerfuss setzt sich wie folgt zusammen:

Beschrieb	2003	2002
Ordentliche Kantonssteuer	98,9 %	98,9 %
Finanzausgleich	0,1 %	0,1 %
Spitalsteuer	15,0 %	15,0 %
<b>Total Kantonssteuer</b>	<b>114,0 %</b>	114,0 %

## Ausstände - Abschreibungen

Die Ausstände aus dem Rechnungsjahr 2003 lagen bei Fr. 236'932.30, d.h. 10,4 % der Sollstellungen (9,0 %). Der Gesamtausstand an Steuern inkl. Vorjahre und Nachträge lag bei Fr. 559'265.80 oder 22,7%, d.h. ca. 3% tiefer als gegenüber dem Vorjahr (26,1%). Diese Ausstände relativieren sich, nachdem Ende 2003 noch grössere Beträge Soll gestellt wurden, die aber per Jahresabschluss noch nicht zur Zahlung fällig waren.

Es mussten auch Verlustscheine hingenommen werden. Insgesamt beträgt der Erlass und Verlust Fr. 14'729.30. Die Ausstandslisten können - als Bestandteil der Rechnung 2003 - vorgängig der kommenden Rechnungs-GV durch die Stimmberechtigten bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

## Steuerabschluss 2003

Steuerarten	Ergebnis 2003	Budget 2003	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Natürliche Personen	2'638'305.90	2'500'000.00	2'617'274.30	2'515'582.50	2'423'734.00
Quellensteuern	46'244.10	48'000.00	63'555.80	51'517.70	33'327.60
Aktiensteuern	15'897.00	10'000.00	12'492.95	- 75'736.75	174'170.35
Grundstückgewinnsteuern	82'281.00	10'000.00	50'179.00	0.00	72'410.00
Nach- und Strafsteuern	70.60	2'000.00	0.00	2'433.80	2'433.80
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	21'062.30	5'000.00	19'316.30	1'866.25	5'243.80
<b>Total Steuern (soll)</b>	<b>2'803'860.90</b>	2'575'000.00	2'762.818.35	2'495'591.90	2'711'319.85
Feuerwehrsteuern	29'720.20	25'000.00	28'439.50	26'995.50	26'822.70
Skonti, Vergütungszinse	17'623.20	15'000.00	24'071.10	19'310.50	11'866.30
Verzugszinsen	7'466.10	10'000.00	2'824.15	11'030.60	6'455.40
Erlass und Verlust	14'729.30	10'000.00	6'711.55	16'803.85	42'009.55

# Jahresbericht 2003 Forstbetrieb

## **1.1 Finanzen**

Vergleichen wir die Budgetzahlen 2003 mit der Rechnung 2003 der Finanzbuchhaltung so ergeben sich die grössten Abweichungen beim Verbrauchsmaterial (Konto 811.313), den Dienstleistungen (811.318), Entschädigung an den Kanton (811.351) und im Holzverkauf (811.435). Infolge der trockenen Witterung wurden noch keine Pflanzungen in den Gewittersturmflächen ausgeführt, deshalb sind die Kosten beim Verbrauchsmaterial wesentlich tiefer. Bei den Dienstleistungen liegen die Gründe bei einem geringeren Einsatz von Forstunternehmern. Ebenso auch bei der Entschädigung an den Kanton liegt der Grund bei einem verminderten Stundeneinsatz des eigenen Personals. Durch die verminderte Nutzung resultierte ein schlechteres Ergebnis beim Holzverkauf.

## **1.2 Arbeitssicherheit**

Das vergangene Betriebsjahr konnte leider nicht ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Ein Forstwart erlitt bei der Holzernte (Zwangsnutzung) einen Schlag auf die Hand und als Folge davon eine starke Prellung. Der Arbeitsausfall betrug insgesamt sieben Arbeitstage. Die Zielsetzung von höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit nicht erreicht.

## **1.3 Qualität**

Durch den grossen Anteil an Käferholz litt einmal mehr die Holzqualität. Von der gesamten Nutzung waren 65 % Zwangsnutzungen. Trotzdem konnte ein kleiner Anteil an Furnierholz verkauft werden.

## **1.4 Umwelt**

Infolge der sehr trockenen Witterung im letzten Sommer konnte das Astmaterial der Käferbäume aus Sicherheitsgründen nicht verbrannt werden. Damit sich die Käfer nicht weiter entwickeln konnten, wurde das Kronenmaterial mit dem Hacker zerkleinert und damit die Käferbruten zerstört.

## **1.5 Ausserordentliches Ereignis**

Auch im vergangenen Betriebsjahr blieb der Forstbetrieb von Naturereignissen nicht verschont. Infolge der ausserordentlich trockenen Witterung in den Sommermonaten war die Käferpopulation stark zunehmend. Es entstanden neue Käferneester verstreut auf der gesamten Waldfläche. Besonders schwerwiegend, dass der Käfer diesmal auch 20-30 jährige Fichtenstangenhölzer befiel. Betroffen waren vorwiegend Kuppenlagen die unter starkem Wassermangel litten.

## **2. Personal**

Forstwart-Lehrling Patrick Jutzeler hat seine 3-jährige Ausbildungszeit im Sommer in unserem Forstbetrieb mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Bis Ende November hat Patrick Jutzeler als Forstwart in unserem Betrieb weiter gearbeitet. Wir danken Patrick für die geleisteten Dienste zu Gunsten des Waldes und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Auf den 11. August wurde Manuel Christen, Kleindöttingen als neuer Forstwart-Lehrling eingestellt.

Das Personal besuchte den Weiterbildungskurs des Kreisforstvereins mit dem Thema „Verfahrenstechnik bei der Holzernte“.

### 3. Rechnung

Der Kostenanteil an den Aufwänden des Gesamtbetriebes machte für unsere Gemeinde im Jahr 2003 Fr. 74'165.00 (Vorjahr Fr. 68'231.00) aus. Davon sind Fr. 49'380.40 (49'989.45) Lohnkosten.

Durch den geringeren Einsatz des eigenen Personals in den Waldungen von Wohlenschwil ist die Entschädigung an den Kanton (811.351) um Fr. 10'298.00 tiefer ausgefallen. Beim Holzerlös resultierte ein kleiner Minderertrag von Fr. 2'230.00 gegenüber dem Budget.

Die Entnahme aus der Forstreserve (811.463) viel um Fr. 492.50 geringer aus als budgetiert.

Die Bundes- und Kantonsbeiträge (811.460 / 811.461) sind um Fr. 1'496.90 tiefer ausgefallen als budgetiert!

Dieser Betrag beinhaltet auch die zweite Rate für die Wiederherstellungskosten der Lotharschäden von Fr. 6'260.00.

Da die Einsatzstunden der Unternehmer in der Betriebsabrechnung nicht erfasst werden, ist der Aufwand im Holzproduktionsbetrieb mit 3.44 Std./ha immer noch sehr tief.

Der Durchschnittserlös mit Fr. 56.00 je m3 Liegendverkäufe (Verkäufe ab Stock an den Unternehmer nicht eingerechnet) ist der tiefste Wert seit 1995. Mit solchen Holzpreisen sind positive Resultate im Holzproduktionsbetrieb einfach nicht möglich.

Da das eigene Personal seit dem Sommer mit der Nutzung von Käferholz beschäftigt war, konnten die nötigen Jungwaldpflegearbeiten nicht ausgeführt werden. Mit 0.15 Std./ha ist auch hier der absolute Tiefstand erreicht, es ist praktisch die gleiche Situation wie im Käferjahr 2001.

#### Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Holzproduktion Std./ha
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
<b>2003</b>	<b>0.22</b>	<b>55.25</b>	<b>56.00</b>	<b>0.15</b>	<b>1.57</b>	<b>3.44</b>
2002	0.28	67.78	60.00	0.79	0.94	5.44
2001	0.50	56.82	65.00	0.21	2.43	3.61
2000	0.28	62.00	66.00	1.93	9.26	5.91
1999	0.72	75.52	118.00	3.16	25.97	10.57

#### Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung gesamter Betrieb

	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Holzproduktion Std./ha
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
<b>2003</b>	<b>0.69</b>	<b>68.70</b>	<b>52.00</b>	<b>1.33</b>	<b>2.38</b>	<b>10.39</b>
2002	0.46	60.92	52.00	1.33	2.38	10.39
2001	0.73	59.08	57.00	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30
1999	0.71	59.92	120.00	3.73	22.25	13.07

#### 4. Flächenkontrolle

Im vergangenen Jahr wurden keine Pflanzungen oder Saaten ausgeführt. Die Jungwuchspflegearbeiten wurden vom Forstpersonal des Betriebes erledigt. Die Stangenholzpflge wurde von einem Unternehmer maschinell ausgeführt.

- Jungwuchspflege 22 Aren (Vorjahr 22 a)
- Dickungspflege 10 Aren (Vorjahr 0 a)
- Stangenholzpflge 229 Aren (Vorjahr 0 a)

Als Folge des grossen Aufwandes im Zusammenhang mit dem Käferholz konnten praktisch keine Jungwuchs- und Dickungspflegearbeiten ausgeführt werden. Dank dem Unternehmereinsatz wurden 229 Aren Stangenholz gepflegt.

#### 5. Nutzungskontrolle gemäss Forstjahr und BAR

Sortiment	Verkäufe	Holzerlös	
		m3	Fr./m3
Nadelstammholz	466.60	28'772.50	62.00
Laubstammholz	16.51	2'146.10	130.00
<b>Stammholz insgesamt</b>	<b>483.11</b>	<b>30'918.60</b>	<b>64.00</b>
Nadelindustrieholz	103.50	1'945.75	19.00
Laubindustrieholz	0.00	-	-
<b>Industrieholz insgesamt</b>	<b>103.50</b>	<b>1'945.75</b>	<b>19.00</b>
Nadelbrennholz	5.25	332.50	63
Laubbrennholz	57.42	3'414.00	59.00
Brennholz insgesamt	62.67	3'746.50	60.00
Andere Sortimente			
<b>Alle Sortimente</b>	<b>649.28</b>	<b>36'610.85</b>	<b>56.00</b>

Von den Stangenholzdurchforstungen resultierten zusätzlich 125.31 m3 Industrieholzsortimente welche keinen Holzerlös erzielten. Der Unternehmer hat dieses Sortiment zum Rüstlohn übernommen.

#### 6. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- und Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Wirtschaftsplanperiode

Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m3	m3	m3
<b>2003</b>	<b>3519</b>	<b>-374</b>	<b>3145</b>
2002	-805	4324	3519
2001	-95	-710	-805
2000	-220	125	-95
1999	-257	37	-220

Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist mit 3'145 m3 immer noch sehr hoch. Wenn allerdings die Nachfrage nach einheimischem Holz nicht besser wird, ist es schwierig in den nächsten Jahren Einsparungen zu machen. Dementsprechend werden aber die Betriebsergebnisse auch negativ sein.

#### 7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im vergangenen Berichtsjahr erfolgten keine künstlichen Verjüngungen.

#### 8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

In der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (OBG Birrhard, OBG Mägenwil, Wohlenschwil und dem Staatswald) wurden insgesamt 100 m3 Nadelstammholz mit dem chemischen Mittel Fastac behandelt.

#### 9. Weiteres

Mehrere Waldbrände beschäftigten den Forstbetrieb und die Feuerwehren von Wohlenschwil und Mägenwil im letzten Sommer. Zum Glück wurden die Brände jeweils rechtzeitig erkannt, somit blieben die Schäden in einem verträglichen Ausmass. Der mutmassliche Brandstifter konnte leider nicht gefasst werden.